

SIEMENS

Zwischenbericht für das dritte Quartal und die
ersten neun Monate des Geschäftsjahrs 2004

Einführung

Der Zwischenbericht stellt eine Aktualisierung des Geschäftsberichts dar. Sein Augenmerk liegt auf dem aktuellen Berichtszeitraum. Der Zwischenbericht sollte deshalb in Verbindung mit dem Geschäftsbericht und den dort enthaltenen Zusatzinformationen über das Unternehmen gelesen werden.



4 Lagebericht
24 Konzernabschluss
34 Konzernabschluss, Anhang

56 Quartalsübersicht
57 Änderungen im Aufsichtsrat/
Änderungen im Vorstand
58 Finanzkalender

Eckdaten

	3. Quartal ¹⁾		neun Monate ²⁾	
	2004	2003	2004	2003
Gewinn (nach Steuern) (in Mio. EUR)	815	632	2.751	1.721
Ergebnis je Aktie³⁾ (in EUR)	0,91	0,71	3,09	1,93
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäfts- und Investitionstätigkeit (in Mio. EUR)	279	266	2.653	527
<i>darin: Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</i>	1.107	2.038	2.685	3.310
<i>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</i>	- 828	- 1.772	- 32	- 2.783
<i>Sonderdotierung von Pensionsplänen (enthalten im Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit)</i>	-	-	- 1.255	- 442
<i>Mittelzufluss aus dem Verkauf von Infineon-Anteilen (enthalten im Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit)</i>	-	-	1.794	-
Auftragseingang (in Mio. EUR)	19.077	17.215	59.283	56.444
Umsatz (in Mio. EUR)	18.216	17.380	54.339	54.455
		30. Juni 2004		30. Sept. 2003
Mitarbeiter (in Tsd.)		418		417
in Deutschland		165		170
International		253		247

¹⁾ 1. April bis 30. Juni 2004 und 2003.

²⁾ 1. Oktober 2003 bzw. 2002 bis 30. Juni 2004 bzw. 2003.

³⁾ Ergebnis je Aktie – nicht verwässert.

Überblick Konzernabschluss für das dritte Quartal 2004

- Der Gewinn nach Steuern stieg im Vorjahresvergleich um 29% auf 815 (i.V. 632) Mio. EUR.
- Der Auftragseingang wuchs um 11% auf 19,077 Mrd. EUR, der Umsatz stieg um 5% auf 18,216 Mrd. EUR.
- Der Geldsaldo im dritten Quartal erreichte 279 (i.V. 266) Mio. EUR.

Im dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2004 erzielte Siemens einen Gewinn nach Steuern von 815 Mio. EUR und 0,91 EUR je Aktie (nicht verwässert) bzw. 0,88 EUR je Aktie (verwässert). Im Vorjahresquartal lag der Nettogewinn bei 632 Mio. EUR bzw. 0,71 EUR je Aktie. Dem Gewinn liegt ein starkes Ergebnis der Bereiche des Operativen Geschäfts zugrunde.

Die Mehrzahl der Bereiche zeigte gegenüber dem Vorjahresquartal zweistellige Zuwachsraten im Ergebnis und höhere Ergebnismargen. Zu den Spitzenreitern gehörten Automation and Drives (A&D), Power Generation (PG), Medical Solutions (Med), Siemens VDO Automotive (SV) und Osram. Dagegen bleiben die Herausforderungen in den Bereichen Transportation Systems (TS) und Siemens Business Services (SBS) weiterhin bestehen; beide Bereiche wiesen einen Quartalsverlust aus.

Der Auftragseingang erhöhte sich im dritten Quartal um 11% auf 19,077 Mrd. EUR nach 17,215 Mrd. EUR im Vorjahreszeitraum. Der Umsatz lag mit 18,216 Mrd. EUR um 5% über dem Vorjahreswert von 17,380 Mrd. EUR. Die Entwicklung des Geschäftsvolumens fiel besonders im letzten Monat des Quartals kräftig aus. Der Auftragseingang im internationalen Geschäft legte im Quartal um 16% gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum zu. Die deutlichen Investitionskürzungen bei Projekten in der Bahnindustrie trugen dazu bei, dass der Auftragseingang in Deutschland gegenüber dem Vorjahresquartal um 8% zurückging.

Der Geldsaldo (Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäfts- und Investitionstätigkeit) aus dem Operativen Geschäft lag im dritten Quartal bei 379 Mio. EUR, trotz des wachstumsbedingten Aufbaus im Net Working Capital (kurzfristige Vermögensgegenstände abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten). Der Mittelverbrauch von 569 Mio. EUR im Vorjahresquartal enthielt größere Investitionen. Die beiden anderen Komponenten der Siemens-Finanzberichterstattung, einschließlich Finanz- und Immobiliengeschäft sowie Konzern-Treasury, wiesen nach einem Mittelzufluss in Höhe von 835 Mio. EUR im dritten Quartal 2003 jetzt einen Mittelverbrauch von 100 Mio. EUR aus. Hier wirkte sich vor allem der erneute Vermögensaufbau im Finanzgeschäft aus. Insgesamt ergab sich im Berichtszeitraum ein Geldsaldo für Siemens weltweit von 279 (i.V. 266) Mio. EUR.

Eckdaten Siemens weltweit

Siemens weltweit – Drittes Quartal 2004 und drittes Quartal 2003 im Vergleich

Der Auftragseingang verbesserte sich im dritten Quartal 2004 deutlich um 11% auf 19,077 Mrd. EUR, nach 17,215 Mrd. EUR im Vorjahresquartal. Der Umsatz stieg im Jahresvergleich um 5% auf 18,216 (i.V. 17,380) Mrd. EUR.

Das Bruttoergebnis in Prozent des weltweiten Umsatzes stieg im dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2004 auf 29,6%, nach 29,4% im Vorjahresquartal. Die Mehrzahl der Bereiche verbesserte die Marge, insbesondere A&D sowie SV, während TS und Med Margenrückgänge verzeichneten.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) betragen 1,264 Mrd. EUR, nach 1,248 Mrd. EUR im Vorjahresquartal. Relativ sanken die F&E-Aufwendungen aufgrund des Umsatzwachstums auf 6,9% vom Umsatz gegenüber 7,2% im Vorjahresquartal. Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten beliefen sich auf 3,287 Mrd. EUR oder 18,0% vom Umsatz, nachdem sie im Vorjahresquartal 3,190 Mrd. EUR oder 18,4% vom Umsatz betragen hatten. Sie stiegen damit langsamer als der Umsatz.

Sonstige betriebliche Erträge (nach Abzug sonstiger betrieblicher Aufwendungen) beliefen sich auf 13 Mio. EUR. Im Vorjahreswert von 124 Mio. EUR schlugen höhere Nettoerträge aus Projektstornierungen bei PG sowie ein Ertrag bei Med zu Buche, der durch einen Vermögensübertrag in ein Joint Venture entstanden war. Das Beteiligungsergebnis verbesserte sich auf 70 Mio. EUR, nach 16 Mio. EUR im dritten Quartal des Vorjahrs. Im Vorjahreswert war ein Verlust in Höhe von 43 Mio. EUR aus einer Beteiligung an Infineon enthalten. Das aktuelle Berichtsquartal enthält kein Beteiligungsergebnis an Infineon.

Der Ertragsteuersatz betrug im dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2004 16%, nach 22% im gleichen Vorjahreszeitraum. Die Entwicklung des Ertragsteuersatzes der abgelaufenen Periode war begünstigt durch eine Reihe von Steuereffekten außerhalb Deutschlands, die in Summe den Steuersatz von Siemens gegenüber dem Vorjahresquartal reduzierten.

Im dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2004 stieg der Gewinn nach Steuern deutlich auf 815 Mio. EUR und 0,91 EUR je Aktie (nicht verwässert) bzw. 0,88 EUR je Aktie (verwässert). Im Vorjahresquartal lag der Nettogewinn bei 632 Mio. EUR bzw. 0,71 EUR je Aktie.

Siemens weltweit – Erste neun Monate 2004 und erste neun Monate 2003 im Vergleich

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2004 lag der Auftragseingang mit 59,283 Mrd. EUR um 5% über dem Vorjahreswert von 56,444 Mrd. EUR. Der Umsatz bewegte sich mit 54,339 Mrd. EUR fast auf dem Vorjahresniveau von 54,455 Mrd. EUR. Bereinigt um Währungseffekte und Nettoeffekte aus Akquisitionen und Desinvestitionen stiegen der Auftragseingang um 7% und der Umsatz um 4% gegenüber dem Vorjahr. Der Umsatz in Deutschland erhöhte sich nach Ablauf der ersten neun Monate gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2% auf 12,500 Mrd. EUR, der Auftragseingang ging im Jahresvergleich um 3% auf 12,244 Mrd. EUR zurück. Im Auslandsgeschäft war der Umsatz mit 41,839 Mrd. EUR leicht rückläufig (minus 1%), der Auftragseingang dagegen stieg um 7% auf 47,039 Mrd. EUR. Bereinigt um Währungseffekte und Nettoeffekte aus Akquisitionen und Desinvestitionen stieg der Umsatz im internationalen Geschäft um 3%, der Auftragseingang legte um 10% zu.

Im Auslandsgeschäft verringerte sich der Umsatz des US-amerikanischen Geschäfts in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2004 gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 15% auf 9,768 Mrd. EUR. Der Auftragseingang sank in den ersten neun Monaten um 4% auf 10,381 Mrd. EUR. Bereinigt um Währungseffekte ging der Umsatz in den USA um 4% zurück, der Auftragseingang stieg um 9%. In der Region Asien/Pazifik kletterte der Umsatz mit einem Plus von 8% auf 6,615 Mrd. EUR, der Auftragseingang dagegen sank um 3% auf 7,271 Mrd. EUR. Bereinigt um Währungseffekte legte der Umsatz in der Region Asien/Pazifik um 13% zu, der Auftragseingang wuchs um 2%. In China stieg der Umsatz um 11% auf 2,131 Mrd. EUR, der Auftragseingang um 12% auf 2,265 Mrd. EUR. Währungsberichtigt ergab sich in China beim Umsatz ein kräftiges Plus von 19%, beim Auftragseingang ein Sprung um 21%.

Das Bruttoergebnis in Prozent vom Umsatz stieg in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2004 auf 29,3%, nach 28,6% im gleichen Vorjahreszeitraum. Die Verbesserung in den ersten neun Monaten dieses Geschäftsjahrs ist auf einen Anstieg der Margen bei der Mehrzahl der Siemens-Bereiche zurückzuführen. Bei den Bereichen verzeichneten insbesondere Information and Communication Mobile (ICM), A&D und PG deutlich höhere Bruttoergebnisse, während diese bei TS und Med rückläufig waren. Die Vorjahresperiode war belastet durch Rückstellungen für Verluste aus Aufträgen bei Logistics and Assembly Systems (L&A – bisher Siemens Dematic) und durch Abschreibungen auf Vorräte, die zum Teil aus Projektstornierungen bei PG resultierten.

Sonstige betriebliche Erträge (nach Abzug sonstiger betrieblicher Aufwendungen) beliefen sich auf minus 311 Mio. EUR, nach plus 408 Mio. EUR in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2003, die deutlich höhere Erträge aus Projektstornierungen bei PG enthielten. Die abgelaufene Periode beinhaltet hauptsächlich 433 Mio. EUR Goodwill-Abschreibungen auf die von Atecs Mannesmann (Atecs) übernommenen Geschäftsaktivitäten Airport Logistics und Distribution and Industry Logistics sowie Erlöse aus Portfoliomaßnahmen, insbesondere aus dem Verkauf des Geschäftszweigs Life Support Systems (LSS) bei Med.

Das Beteiligungsergebnis stieg auf 952 Mio. EUR gegenüber 44 Mio. EUR in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2003. Die abgelaufene Periode beinhaltet einen Vorsteuergewinn von 590 Mio. EUR aus dem Verkauf von Infineon-Aktien und höhere Beteiligungsergebnisse, insbesondere bei BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH. Das Beteiligungsergebnis am Nettogewinn von Infineon betrug plus 14 Mio. EUR, nachdem im Vorjahr ein Beteiligungsverlust von 187 Mio. EUR entstanden war. Im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahrs verringerte die Gesellschaft ihren Anteil an Infineon auf 18,9%. In der Folge wird die Beteiligung seither nicht mehr nach der equity-Methode bilanziert (siehe Anhang, Ziffer 3).

Der Ertragsteuersatz lag in den ersten neun Monaten bei 12%. Positiv wirkten sich die Auflösung latenter Steuerrückstellungen im Zusammenhang mit dem Verkauf von Infineon-Aktien in Höhe von 246 Mio. EUR, der Verkauf von LSS bei Med sowie eine Reihe positiver Steuereffekte außerhalb Deutschlands aus. Im Vorjahr lag der Ertragsteuersatz bei 29%.

Der Gewinn nach Steuern in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2004 erhöhte sich um 60% auf 2,751 (i.V. 1,721) Mrd. EUR. Die Verbesserung im Berichtszeitraum war hauptsächlich durch die oben genannten Faktoren bestimmt. Der Gewinn je Aktie betrug in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahrs 3,09 EUR (nicht verwässert) bzw. 2,96 EUR (verwässert) und lag damit deutlich über dem Vorjahreswert von 1,93 EUR.

Aufgrund der Anwendung des Bilanzierungsstandards SFAS 143, *Accounting for Asset Retirement Obligations*, seit dem 1. Oktober 2002 enthielt das Ergebnis in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2003 einen durch die Änderung der Rechnungslegungsvorschriften bedingten Gewinn von 59 Mio. EUR (nach Steuern: 36 Mio. EUR oder 0,04 EUR je Aktie).

Verkauf von Geschäftseinheiten

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2004 realisierte Med einen Gewinn aus Portfoliotransaktionen in Höhe von 118 Mio. EUR. Darin enthalten ist ein Gewinn vor Steuern von 105 Mio. EUR, erwirtschaftet aus dem Verkauf des Life Support Systems-Geschäftszweigs an Getinge AB, Schweden. Die Nettoerlöse aus diesem Verkauf betrugen 176 Mio. EUR. Gemäß den Bestimmungen des Einbringungsvertrags zum Joint Venture Dräger Medical AG & Co. KGaA (Dräger) brachte Siemens diese Nettoerlöse, abzüglich erwarteter Steuern aus dem Verkauf, in Dräger ein.

Segmentinformationen

Operatives Geschäft

Information and Communications

Information and Communication Networks (ICN)

(in Mio. EUR)	3. Quartal, zum 30. Juni Veränderung in %				9 Monate, zum 30. Juni Veränderung in %			
	2004	2003	Ist	vglb. Basis*	2004	2003	Ist	vglb. Basis*
Bereichsergebnis	51	- 125			139	- 423		
Ergebnismarge	3,0%	- 7,4%			2,8%	- 8,2%		
Umsatz	1.678	1.687	- 1%	0%	4.996	5.170	- 3%	0%
Auftragseingang	1.608	1.756	- 8%	- 7%	5.230	5.385	- 3%	0%

* bereinigt um Währungseffekte

Für das dritte Quartal 2004 weist ICN ein positives Bereichsergebnis in Höhe von 51 Mio. EUR aus. Im Quartalsverlust des Vorjahrs wirkten Aufwendungen von 72 Mio. EUR, vor allem für Sonderabschreibungen auf Vermögen bei Efficient Networks. Im Geschäft mit Carrier Networks und Services wurde bei einem Umsatz von 816 Mio. EUR ein Ergebnis von 15 Mio. EUR erwirtschaftet. Im Vorjahresquartal war bei einem Umsatz von 801 Mio. EUR ein Verlust von 128 Mio. EUR angefallen, einschließlich der oben genannten Abschreibungen. Das Geschäftsgebiet Enterprise Networks erzielte bei einem Umsatz von 859 (i.V. 893) Mio. EUR ein Ergebnis von 49 (i.V. 62) Mio. EUR. Insgesamt entsprach der Umsatz von ICN im dritten Quartal in etwa dem Vorjahreswert; der Auftragseingang ging im Jahresvergleich um 8% zurück.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2004 weist ICN ein Bereichsergebnis von 139 Mio. EUR aus. Der Verlust von 423 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum enthielt erhebliche Restrukturierungsaufwendungen und Abschreibungen auf Vermögensgegenstände. Die positive Entwicklung im Jahresvergleich zeigte sich am deutlichsten in den Geschäftsbereichen Carrier Networks und Services. Der Umsatz war im Jahresvergleich mit 4,996 (i.V. 5,170) Mrd. EUR leicht rückläufig. Auch der Auftragseingang lag in den ersten neun Monaten mit 5,230 Mrd. EUR etwas unter dem Niveau des Vorjahrs (5,385 Mrd. EUR).

Information and Communication Mobile (ICM)

(in Mio. EUR)	3. Quartal, zum 30. Juni				9 Monate, zum 30. Juni			
	2004	2003	Ist	vglb. Basis*	2004	2003	Ist	vglb. Basis*
Bereichsergebnis	64	17	276%		296	131	126%	
Ergebnismarge	2,6%	0,8%			3,7%	1,8%		
Umsatz	2.446	2.160	13%	15%	8.064	7.345	10%	12%
Auftragseingang	2.851	2.313	23%	25%	8.586	7.122	21%	23%

* bereinigt um Währungseffekte

ICM konnte in einem weiterhin wettbewerbsintensiven Marktumfeld sein Bereichsergebnis im dritten Quartal auf 64 (i.V. 17) Mio. EUR verbessern. Das Geschäftsgebiet Mobile Networks erwirtschaftete bei einem Umsatz von 1,180 Mrd. (i.V. 968 Mio.) EUR ein Quartalsergebnis in Höhe von 133 (i.V. 36) Mio. EUR. Das Geschäftsgebiet Mobile Phones verzeichnete einen auf 996 (i.V. 922) Mio. EUR gestiegenen Umsatz; dabei wurden nach 8,1 Mio. im Vorjahresquartal im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahrs 10,4 Mio. Mobiltelefone verkauft. Der intensive Wettbewerb führte im Jahresvergleich zu einem geringeren Durchschnittspreis der Mobiltelefone, was zu einem Quartalsverlust von 88 Mio. EUR beitrug. Der Quartalsverlust des Vorjahrs in Höhe von 42 Mio. EUR enthielt positive Effekte aus einer verbesserten Gewährleistungsperformance. Insgesamt stieg der Umsatz von ICM im dritten Quartal um 13% auf 2,446 Mrd. EUR. Der Auftragseingang kletterte um 23%; hier machten sich ein großer Infrastrukturauftrag in Italien sowie die Nachfrage nach der neuen 65er-Mobiltelefonserie positiv bemerkbar.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2004 stieg das Bereichsergebnis gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 131 Mio. EUR auf 296 Mio. EUR. Das Geschäftsgebiet Mobile Networks trug mit einem Ergebnis von 235 Mio. EUR nach 55 Mio. EUR im Vorjahr den Großteil zu dieser Steigerung bei. Der Vorjahreswert enthält positive Sondereffekte, hauptsächlich aus der Verminderung des Risikos aus Kundenfinanzierungen. Der Umsatz bei Mobile Networks stieg im gleichen Zeitraum um 8% auf 3,505 Mrd. EUR. Das Geschäftsgebiet Mobile Phones erzielte einen Umsatz von 3,725 Mrd. EUR, nach 3,214 Mrd. EUR im Vorjahr. In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahrs verkaufte das Geschäftsgebiet 38,4 (i.V. 27,1) Millionen Mobiltelefone. Der intensive Wettbewerb führte im Jahresvergleich zu einem geringeren Durchschnittspreis bei den Mobiltelefonen, was zu einem Verlust von 11 Mio. EUR in den ersten neun Monaten 2004 führte. Im vergleichbaren Vorjahreszeitraum wurde noch ein Gewinn von 12 Mio. EUR ausgewiesen, bei dem allerdings positive Effekte aus der oben genannten verbesserten Gewährleistungsperformance wirkten. Insgesamt steigerte ICM den Umsatz um 10% auf 8,064 Mrd. EUR, der Auftragseingang kletterte um 21% auf 8,586 Mrd. EUR.

Siemens Business Services (SBS)

(in Mio. EUR)	3. Quartal, zum 30. Juni Veränderung in %				9 Monate, zum 30. Juni Veränderung in %			
	2004	2003	Ist	vglb. Basis*	2004	2003	Ist	vglb. Basis*
Bereichsergebnis	- 2	17			68	54	26%	
Ergebnismarge	- 0,2%	1,3%			2,0%	1,4%		
Umsatz	1.140	1.283	- 11%	- 11%	3.471	3.888	- 11%	- 10%
Auftragseingang	1.218	1.297	- 6%	- 6%	3.951	3.982	- 1%	0%

* bereinigt um Währungseffekte

Aufgrund des Preisdrucks in einem schwachen Markt für IT-Lösungen und Verzögerungen bei der Umsetzung von Kapazitätsanpassungen erzielte SBS einen Quartalsverlust. Der Umsatz mit 1,140 Mrd. EUR sank ebenso wie der Auftragseingang mit 1,218 Mrd. EUR unter das Vorjahresniveau.

Das Bereichsergebnis stieg in den ersten neun Monaten auf 68 (i.V. 54) Mio. EUR, im Wesentlichen wegen eines starken ersten Quartals. Während der Umsatz mit 3,471 Mrd. EUR unter dem Vorjahreswert lag, blieb der Auftragseingang mit 3,951 Mrd. EUR im Vergleich zum Vorjahr nahezu auf gleichem Niveau.

Automation and Control**Automation and Drives (A&D)**

(in Mio. EUR)	3. Quartal, zum 30. Juni Veränderung in %				9 Monate, zum 30. Juni Veränderung in %			
	2004	2003	Ist	vglb. Basis*	2004	2003	Ist	vglb. Basis**
Bereichsergebnis	308	203	52%		764	566	35%	
Ergebnismarge	13,9%	9,8%			12,0%	9,3%		
Umsatz	2.208	2.074	6%	7%	6.360	6.090	4%	7%
Auftragseingang	2.290	2.078	10%	11%	6.670	6.467	3%	6%

* bereinigt um Währungseffekte von -2% und Portfolioeffekte von 1% bei Umsatz und Auftragseingang

** bereinigt um Währungseffekte von -4% und Portfolioeffekte von 1% bei Umsatz und Auftragseingang

A&D war im dritten Quartal 2004 der profitabelste Siemens-Bereich und zeigte mit einem Ergebnisanstieg von 52% auf 308 Mio. EUR ein Rekordergebnis. Die Ergebnismarge liegt bei knapp 14%. Weitere Produktivitätsverbesserungen sowie eine deutliche Belebung des Geschäftsklimas waren die wesentlichen Gründe für diese Entwicklung, von der insbesondere das Geschäftsgebiet Industrial Automation Systems profitierte. Der Umsatz stieg um 6% auf 2,208 Mrd. EUR, der Auftragseingang um 10% auf 2,290 Mrd. EUR. Hier machten sich insbesondere das starke Wachstum im Wirtschaftsraum Asien-Pazifik, und hier vor allem in China, aber auch die Nachfragebelebung in Europa bemerkbar.

In den ersten neun Monaten konnte A&D das Bereichsergebnis gegenüber dem Vorjahr um 35% auf 764 Mio. EUR steigern. Vor allem Produktivitätsverbesserungen in allen Geschäftsgebieten und die Belebung des Geschäftsklimas waren hierfür die Gründe. Der Umsatz für die ersten neun Monate stieg um 4% auf 6,360 Mrd. EUR; der Auftragseingang legte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 3% auf 6,670 Mrd. EUR zu. Bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte stiegen Umsatz und Auftragseingang um 7% bzw. 6%.

Industrial Solutions and Services (I&S)

(in Mio. EUR)	3. Quartal, zum 30. Juni Veränderung in %				9 Monate, zum 30. Juni Veränderung in %			
	2004	2003	Ist	vglb. Basis*	2004	2003	Ist	vglb. Basis*
Bereichsergebnis	19	5	280%		60	- 24		
Ergebnismarge	1,9%	0,5%			2,0%	- 0,8%		
Umsatz	1.001	959	4%	5%	2.981	2.878	4%	6%
Auftragseingang	952	911	5%	6%	3.166	2.996	6%	9%

* bereinigt um Währungseffekte

I&S erzielte im dritten Quartal ein Bereichsergebnis von 19 Mio. EUR. Die Ergebnisentwicklung wurde durch einen positiven Effekt im Zusammenhang mit Kapazitätsanpassungen beeinflusst. Der Umsatz legte um 4% auf 1,001 Mrd. EUR, der Auftragseingang um 5% auf 952 Mio. EUR zu.

In den ersten neun Monaten erzielte I&S ein Bereichsergebnis von 60 Mio. EUR. Im gleichen Berichtszeitraum des Vorjahrs war noch ein Verlust von 24 Mio. EUR angefallen. Darin enthalten waren erhebliche Restrukturierungsaufwendungen. Der Umsatz stieg in den ersten neun Monaten im Vergleich zum Vorjahr um 4% auf 2,981 Mrd. EUR; der Auftragseingang legte im selben Zeitraum um 6% auf 3,166 Mrd. EUR zu. Bereinigt um Währungseffekte stiegen Umsatz und Auftragseingang um 6% bzw. 9% gegenüber dem Vorjahr.

Logistics and Assembly Systems (L&A)

(in Mio. EUR)	3. Quartal, zum 30. Juni Veränderung in %				9 Monate, zum 30. Juni Veränderung in %			
	2004	2003	Ist	vglb. Basis*	2004	2003	Ist	vglb. Basis**
Bereichsergebnis	14	- 64			- 53	- 40	- 33%	
Ergebnismarge	2,5%	- 10,0%			- 3,3%	- 2,1%		
Umsatz	568	640	- 11%	- 9%	1.613	1.920	- 16%	- 12%
Auftragseingang	513	571	- 10%	- 6%	2.135	1.797	19%	26%

* bereinigt um Währungseffekte von - 2% und - 5% bei Umsatz bzw. Auftragseingang sowie Portfolioeffekte von 1% bei Auftragseingang

** bereinigt um Währungseffekte von - 5% und - 8% bei Umsatz bzw. Auftragseingang sowie Portfolioeffekte von 1% bei Umsatz und Auftragseingang

L&A (bisher Siemens Dematic) kehrte im dritten Quartal in die Gewinnzone zurück. Im Vorjahresquartal waren Aufwendungen für Kapazitätsanpassungen und Projektrisiken angefallen. Vor allem das Geschäftsgebiet Electronics Assembly trug zur positiven Entwicklung im Berichtszeitraum bei. Die Verluste der Geschäftsgebiete Airport Logistics und Distribution and Industry Logistics verhinderten eine weitere Ergebnisverbesserung des Bereichs. Bedingt durch den Abschluss einer Reihe von Projekten ging der Umsatz auf 568 Mio. EUR zurück; der Auftragseingang lag bei 513 Mio. EUR. Hier schlägt sich die kritische Selektion bei der Auftragsaufnahme nieder.

L&A weist für die ersten neun Monate im Geschäftsjahr 2004 einen Verlust von 53 Mio. EUR aus. Im Vorjahr war ein Verlust von 40 Mio. EUR angefallen. In beiden Berichtszeiträumen waren Risikovorsorgen, insbesondere in Verbindung mit Großaufträgen, enthalten. Während der Umsatz im Neun-Monats-Vergleich von 1,920 Mrd. EUR auf 1,613 Mrd. EUR zurückging, stieg der Auftragseingang um 19% auf 2,135 Mrd. EUR. Großaufträge aus dem Nahen und Mittleren Osten sowie aus den USA im ersten Halbjahr 2004 wirkten sich hier positiv aus. Im zweiten Quartal wurde eine intensive interne Überprüfung der Geschäftsaussichten für die Geschäftsaktivitäten Airport Logistics sowie Distribution and Industry Logistics von L&A vorgenommen. Nach Abschluss dieser Untersuchung hat das Management entschieden, hierfür Goodwill-Abschreibungen vorzunehmen. Diese Aktivitäten waren im Zuge der Atecs-Transaktion durch den Siemens-Konzern übernommen worden. Deshalb wurden die entsprechenden Goodwill-Abschreibungen zentral gebucht. Siehe hierzu auch die Ausführungen unter *Zentrale Posten, Pensionen und Konsolidierungen*.

Siemens Building Technologies (SBT)

(in Mio. EUR)	3. Quartal, zum 30. Juni				9 Monate, zum 30. Juni			
	2004	2003	Veränderung in %		2004	2003	Veränderung in %	
			Ist	vglb. Basis*			Ist	vglb. Basis**
Bereichsergebnis	14	18	- 22%		69	63	10%	
Ergebnismarge	1,4%	1,6%			2,3%	1,8%		
Umsatz	997	1.156	- 14%	- 5%	3.033	3.590	- 16%	- 5%
Auftragseingang	1.070	1.137	- 6%	3%	3.205	3.629	- 12%	- 1%

* bereinigt um Währungseffekte von -2 % und Portfolioeffekte von -7% bei Umsatz und Auftragseingang

** bereinigt um Währungseffekte von -4 % und Portfolioeffekte von -7% bei Umsatz und Auftragseingang

Der Umsatzrückgang vor allem im Geschäftsgebiet Building Automation führte im dritten Quartal zu einem rückläufigen Bereichsergebnis bei SBT. Der Vorjahreswert enthielt erhebliche Aufwendungen für Kapazitätsanpassungen. Der Umsatz lag mit 997 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert; der Verkauf der Geschäftsaktivitäten im Facility Management trug zu diesem Rückgang bei. Der Auftragseingang von 1,070 Mrd. EUR dagegen legte auf vergleichbarer Basis um 3% zu.

Auf Basis eines schwächeren Umsatzes stieg das Bereichsergebnis in den ersten neun Monaten leicht auf 69 Mio. EUR. Im Ergebnis von 63 Mio. EUR des Vorjahrs waren erhebliche Restrukturierungsaufwendungen sowie damit verbundene Abschreibungen auf Vermögensgegenstände enthalten. Umsatz und Auftragseingang lagen im Berichtszeitraum bei 3,033 Mrd. EUR bzw. 3,205 Mrd. EUR. Bereinigt um Währungseffekte und den Verkauf von Geschäftsaktivitäten sank der Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 5%, während der Auftragseingang im Jahresvergleich stabil blieb.

Power**Power Generation (PG)**

(in Mio. EUR)	3. Quartal, zum 30. Juni Veränderung in %				9 Monate, zum 30. Juni Veränderung in %			
	2004	2003	Ist	vglb. Basis*	2004	2003	Ist	vglb. Basis**
Bereichsergebnis	236	279	- 15%		755	950	- 21%	
Ergebnismarge	12,2%	18,2%			13,6%	19,0%		
Umsatz	1.933	1.530	26%	14%	5.548	5.006	11%	2%
Auftragseingang	2.029	1.596	27%	10%	7.119	6.079	17%	3%

* bereinigt um Währungseffekte von - 2% bei Umsatz und - 1% bei Auftragseingang sowie Portfolioeffekte von 14% bei Umsatz und 18% bei Auftragseingang

** bereinigt um Währungseffekte von - 5% bei Umsatz und - 4% bei Auftragseingang sowie Portfolioeffekte von 14% bei Umsatz und 18% bei Auftragseingang

PG erzielte im Umsatz (1,933 Mrd. EUR) und im Auftragseingang (2,029 Mrd. EUR) im dritten Quartal zweistellige Zuwachsraten. Der Umsatzanstieg ist vor allem auf das gewachsene Servicegeschäft sowie auf die Konsolidierung des von Alstom übernommenen Industrieturbinengeschäfts zurückzuführen. Im Auftragseingang wirkten sich Großaufträge aus Australien und dem Mittleren Osten positiv aus. Das Bereichsergebnis im dritten Quartal lag bei 236 (i.V. 279) Mio. EUR. Der Vorjahreswert enthielt Erträge aus Projektstornierungen in Höhe von 65 Mio. EUR.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2004 betrug das Bereichsergebnis 755 Mio. EUR. Im Vorjahresergebnis waren erhebliche Erträge aus Projektstornierungen enthalten. Der Umsatz kletterte im Jahresvergleich um 11% auf 5,548 Mrd. EUR, und der Auftragseingang erhöhte sich um 17% auf 7,119 Mrd. EUR. Sowohl im Umsatz als auch im Auftragseingang wirkte sich im aktuellen Berichtszeitraum die Übernahme des Industrieturbinengeschäfts von Alstom aus.

Power Transmission and Distribution (PTD)

(in Mio. EUR)	3. Quartal, zum 30. Juni Veränderung in %				9 Monate, zum 30. Juni Veränderung in %			
	2004	2003	Ist	vglb. Basis*	2004	2003	Ist	vglb. Basis*
Bereichsergebnis	62	52	19%		176	142	24%	
Ergebnismarge	7,5%	6,0%			7,2%	5,6%		
Umsatz	822	869	- 5%	- 4%	2.435	2.517	- 3%	1%
Auftragseingang	848	868	- 2%	1%	2.775	2.788	0%	5%

* bereinigt um Währungseffekte

Trotz eines rückläufigen Umsatzvolumens konnte PTD sein Bereichsergebnis im dritten Quartal um 19% steigern. Zu diesem Anstieg trugen nahezu alle Geschäftsgebiete durch eine verbesserte Margenentwicklung bei. Das Geschäftsgebiet High Voltage war erneut das ertragsstärkste Gebiet. Während der Umsatz des Bereichs mit 822 Mio. EUR unter dem Vorjahresquartal blieb, ergab sich auf vergleichbarer Basis im Auftragseingang ein Anstieg gegenüber dem Vorjahresquartal. Großaufträge in Lateinamerika, Afrika und dem Mittleren Osten wirkten sich hier positiv aus.

In den ersten neun Monaten steigerte PTD das Bereichsergebnis im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 24% auf 176 Mio. EUR. Besonders das Geschäftsgebiet High Voltage trug zu dieser Verbesserung bei. Der Umsatz lag bei 2,435 Mrd. EUR und der Auftragseingang bei 2,775 Mio. EUR. Bereinigt um Währungseffekte stiegen Umsatz und Auftragseingang um 1% bzw. 5% im Jahresvergleich.

Transportation

Transportation Systems (TS)

(in Mio. EUR)	3. Quartal, zum 30. Juni Veränderung in %				9 Monate, zum 30. Juni Veränderung in %			
	2004	2003	Ist	vglb. Basis*	2004	2003	Ist	vglb. Basis*
Bereichsergebnis	- 48	74			- 305	206		
Ergebnismarge	- 4,7%	6,7%			- 9,9%	6,3%		
Umsatz	1.019	1.100	- 7%	- 7%	3.085	3.281	- 6%	- 5%
Auftragseingang	942	732	29%	30%	3.083	3.256	- 5%	- 3%

* bereinigt um Währungseffekte

Nach einem ungewöhnlich schwachen Vorjahresquartal stieg der Auftragseingang von TS im dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2004 um 29% auf 942 Mio. EUR. Der Nachfragerückgang am Markt für Bahntechnik, vor allem in Deutschland, führte zu einem Umsatzrückgang von 7% auf 1,019 Mrd. EUR. Der Quartalsverlust in Höhe von 48 Mio. EUR enthielt Sonderbelastungen in den Geschäftsgebieten für „Rolling Stock“. Ein kleinerer Teil davon entfällt auf das Geschäft mit Straßenbahnen („Combino“).

In den ersten neun Monaten verzeichnete TS einen Verlust von 305 Mio. EUR, nach einem positiven Bereichsergebnis von 206 Mio. EUR im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die Veränderungen sind vor allem durch Sonderbelastungen in den Geschäftsgebieten für „Rolling Stock“ bedingt. Außerdem wirkte sich der Nachfragerückgang in der Bahntechnik auf das Ergebnis aus. Umsatz und Auftragseingang lagen in den ersten neun Monaten bei 3,085 Mrd. EUR bzw. 3,083 Mrd. EUR, gegenüber 3,281 Mrd. EUR bzw. 3,256 Mrd. EUR im Vorjahreszeitraum.

Siemens VDO Automotive (SV)

(in Mio. EUR)	3. Quartal, zum 30. Juni Veränderung in %				9 Monate, zum 30. Juni Veränderung in %			
	2004	2003	Ist	vglb. Basis*	2004	2003	Ist	vglb. Basis**
Bereichsergebnis	174	111	57%		402	303	33%	
Ergebnismarge	7,0%	5,3%			6,0%	4,7%		
Umsatz	2.502	2.090	20%	15%	6.703	6.408	5%	10%
Auftragseingang	2.517	2.090	20%	14%	6.716	6.408	5%	11%

* bereinigt um Währungseffekte von – 2% bei Umsatz und Auftragseingang und Portfolioeffekte von 7% bei Umsatz und 8% bei Auftragseingang

** bereinigt um Währungseffekte von – 3% bei Umsatz und Auftragseingang sowie Portfolioeffekte von – 2% bei Umsatz und – 3% bei Auftragseingang

SV bestätigte den anhaltend positiven Trend und verzeichnete im dritten Quartal einen kräftigen Ergebnissprung von 57% gegenüber dem Vorjahr. Der Bereich konnte erstmals seit der Gründung im Jahr 2001 seine Kapitalkosten verdienen. Alle Geschäftsgebiete trugen zu dem verbesserten Ergebnis des Bereichs bei, insbesondere das ertragsstarke Geschäftsgebiet Interior and Infotainment. Die Übernahme von Fertigungskapazitäten im amerikanischen Huntsville (Alabama) von DaimlerChrysler wirkte sich im Berichtszeitraum positiv auf die Volumenentwicklung aus. Umsatz und Auftragseingang kletterten um 20% auf 2,502 Mrd. EUR bzw. 2,517 Mrd. EUR. Auch auf vergleichbarer Basis zeigte der Bereich zweistellige Zuwächse in seinem Geschäftsvolumen.

Durch Programme zur Produktivitätssteigerung verbesserte sich während der ersten neun Monate des laufenden Geschäftsjahrs die Ergebnismarge des Bereichs, insbesondere im Geschäftsgebiet Interior and Infotainment. Das Bereichsergebnis von SV stieg in den ersten neun Monaten gegenüber dem Vorjahr um 33% auf 402 Mio. EUR. Umsatz und Auftragseingang lagen im Berichtszeitraum bei 6,703 Mrd. EUR bzw. 6,716 Mrd. EUR. Auf vergleichbarer Basis stiegen Umsatz und Auftragseingang gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 10% bzw. 11%.

Medical**Medical Solutions (Med)**

(in Mio. EUR)	3. Quartal, zum 30. Juni Veränderung in %				9 Monate, zum 30. Juni Veränderung in %			
	2004	2003	Ist	vglb. Basis*	2004	2003	Ist	vglb. Basis**
Bereichsergebnis	219	332	– 34%		774	832	– 7%	
Ergebnismarge	13,1%	19,3%			15,4%	15,5%		
Umsatz	1.670	1.721	– 3%	5%	5.026	5.382	– 7%	5%
Auftragseingang	1.999	1.702	17%	26%	5.626	5.505	2%	14%

* bereinigt um Währungseffekte von – 3% bei Umsatz und – 4% bei Auftragseingang sowie Portfolioeffekte von – 5% bei Umsatz und Auftragseingang

** bereinigt um Währungseffekte von – 7% und Portfolioeffekte von – 5% bei Umsatz und Auftragseingang

Med war mit einem Bereichsergebnis von 219 Mio. EUR im dritten Quartal erneut einer der ertragsstärksten Bereiche. Das Vorjahresergebnis enthielt einen Gewinn in Höhe von 74 Mio. EUR aus der Einbringung eines Teils des Geschäftsgebiets Elektromedizinische Sys-

teme in ein Joint Venture. Der Auftragseingang mit knapp 2 Mrd. EUR sprang auf vergleichbarer Basis um 26%; dabei konnte der Bereich vor allem im Geschäft mit Bildgebenden Systemen und bei Medizinischen Informationssystemen von seinen Stärken profitieren. Der Umsatz mit 1,670 Mrd. EUR stieg auf vergleichbarer Basis um 5%.

In den ersten neun Monaten betrug das Bereichsergebnis von Med 774 Mio. EUR, nach 832 Mio. EUR im gleichen Vorjahreszeitraum. Im aktuellen Berichtszeitraum sind Erträge aus Portfolioaktivitäten von 118 (i.V. 74) Mio. EUR enthalten. Umsatz und Auftragseingang lagen in den ersten neun Monaten bei 5,026 Mrd. EUR bzw. 5,626 Mrd. EUR. Bereinigt um Währungseffekte und Portfolioaktivitäten stiegen Umsatz und Auftragseingang um 5% bzw. 14% gegenüber dem Vorjahr.

Lighting

Osram

(in Mio. EUR)	3. Quartal, zum 30. Juni				9 Monate, zum 30. Juni			
	2004	2003	Ist	vglb. Basis*	2004	2003	Ist	vglb. Basis*
Bereichsergebnis	111	98	13%		336	305	10%	
Ergebnismarge	10,8%	10,1%			10,5%	9,7%		
Umsatz	1.029	968	6%	10%	3.190	3.154	1%	8%
Auftragseingang	1.029	968	6%	10%	3.190	3.154	1%	8%

* bereinigt um Währungseffekte

Kräftige Zuwachsraten im Geschäftsvolumen, vor allem an den wichtigen Märkten Nordamerikas und Asiens, führten bei Osram zu einem höheren Bereichsergebnis im dritten Quartal. Bereinigt um negative Währungseffekte stiegen Umsatz und Auftragseingang mit 1,029 Mrd. EUR um je 10%. Alle Geschäftsgebiete konnten zu dieser Entwicklung beitragen.

In den ersten neun Monaten erhöhte sich das Bereichsergebnis von Osram gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 10% auf 336 Mio. EUR, getragen durch Ergebnisverbesserungen in allen Geschäftsgebieten. Umsatz und Auftragseingang lagen bei 3,190 Mrd. EUR. Bereinigt um Währungseffekte stiegen Umsatz und Auftragseingang gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 8%.

Sonstige operative Aktivitäten

Sonstige operative Aktivitäten fassen die Ergebnisse zentral gehaltener operativer equity-Beteiligungen sowie anderer operativer Aktivitäten außerhalb der Bereiche zusammen. Aus diesen Aktivitäten ergab sich im dritten Quartal ein Ergebnis von 17 (i.V. 6) Mio. EUR.

In den ersten neun Monaten stieg das Ergebnis aus sonstigen operativen Aktivitäten auf 195 (i.V. 128) Mio. EUR. Ursächlich für die Verbesserung waren vor allem das Beteiligungsergebnis an BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH sowie Ertragszuwächse aus Investitionen in assoziierte Unternehmen.

Zentrale Posten, Pensionen und Konsolidierungen

Zentrale Posten, Pensionen und Konsolidierungen betragen im dritten Quartal minus 323 Mio. EUR. Im Vorjahresquartal war ein Wert von minus 377 Mio. EUR angefallen. Darin enthalten war ein Verlust aus einer Beteiligung an Infineon in Höhe von 43 Mio. EUR, der in diesem Quartal nicht mehr in den Zentralen Posten anfiel.

In den ersten neun Monaten verbesserten sich Zentrale Posten, Pensionen und Konsolidierungen von minus 1,256 Mrd. EUR im Vorjahreszeitraum auf minus 788 Mio. EUR. Im Berichtszeitraum wirkte sich das Beteiligungsergebnis von 14 Mio. EUR an Infineon (i.V. minus 187 Mio. EUR) positiv aus. Im zweiten Quartal 2004 hat Siemens seine Beteiligung an Infineon auf 18,9% reduziert. In der Folge wird die Beteiligung an Infineon nicht mehr nach der equity-Methode bilanziert (siehe hierzu auch Anhang, Ziffer 3). Der Berichtszeitraum enthält einen Vorsteuergewinn aus dem Verkauf von Infineon-Aktien in Höhe von 590 Mio. EUR, der teilweise durch Goodwill-Abschreibungen in Höhe von 433 Mio. EUR auf die Geschäftsaktivitäten Airport Logistics und Distribution and Industry Logistics von L&A kompensiert wurde. Da diese Geschäftsaktivitäten im Zuge der Atecs-Transaktion durch den Siemens-Konzern übernommen wurden, wurden diese Goodwill-Abschreibungen ebenfalls zentral gebucht (siehe hierzu auch Anhang, Ziffer 8). Der zentral getragene Pensionsaufwand liegt in den ersten neun Monaten unter dem des vergleichbaren Vorjahreszeitraums (siehe hierzu auch Anhang, Ziffern 11 und 16).

Finanz- und Immobiliengeschäft

Siemens Financial Services (SFS)

(in Mio. EUR)	3. Quartal, zum 30. Juni				9 Monate, zum 30. Juni			
	2004	2003	Veränderung in %		2004	2003	Veränderung in %	
			Ist	vglb. Basis*			Ist	vglb. Basis*
Ergebnis vor Ertragsteuern	67	71	- 6%		190	213	- 11%	
Umsatz	130	135	- 4%	- 3%	407	410	- 1%	3%

* bereinigt um Währungseffekte

SFS erzielte im dritten Quartal ein Ergebnis vor Ertragsteuern von 67 Mio. EUR nach 71 Mio. EUR im Vorjahresquartal. Der geringere Ergebnisbeitrag des Geschäftsgebiets Equipment and Sales Financing ist die wesentliche Ursache für die Ergebnisveränderung im Quartals- als auch Neun-Monats-Vergleich.

Siemens Real Estate (SRE)

(in Mio. EUR)	3. Quartal, zum 30. Juni				9 Monate, zum 30. Juni			
	2004	2003	Veränderung in %		2004	2003	Veränderung in %	
			Ist	vglb. Basis*			Ist	vglb. Basis*
Ergebnis vor Ertragsteuern	10	77	- 87%		109	187	- 42%	
Umsatz	390	391	0%	0%	1.174	1.182	- 1%	0%

* bereinigt um Währungseffekte

SRE wies im dritten Quartal ein Ergebnis vor Ertragsteuern von 10 Mio. EUR aus, nachdem im Vorjahresquartal 77 Mio. EUR erzielt wurden. Wesentlicher Grund für den Rückgang ist die Stornierung eines großen Entwicklungsprojekts in Frankfurt, in dem sich auch der schwächere Markt für gewerbliche Immobilien widerspiegelt.

In den ersten neun Monaten verringerte sich das Ergebnis vor Ertragsteuern im Vergleich zur Vorjahresperiode aus den oben angesprochenen Gründen.

Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury

Das Ergebnis vor Ertragsteuern aus Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury betrug im dritten Quartal 46 (i.V. 43) Mio. EUR.

In den ersten neun Monaten betrug das Ergebnis vor Ertragsteuern aus Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury 172 Mio. EUR, nach 144 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Dabei wirkte sich vor allem das höhere Zinsergebnis im Berichtszeitraum positiv aus.

Liquidität, Finanzausstattung und Kapitalerfordernisse**Kapitalflussrechnung – Erste neun Monate 2004 und erste neun Monate 2003 im Vergleich**

Die folgenden Ausführungen orientieren sich an der Komponentenstruktur des Konzernabschlusses. Zusätzlich zur Analyse der Kapitalflussrechnung des Siemens-Konzerns ist darin eine Analyse der Kapitalflussrechnung einschließlich der dazugehörigen Bilanzeffekte für die Komponente Operatives Geschäft und für die beiden anderen Komponenten, die das Finanz- und Immobiliengeschäft sowie Konzern-Treasury-Aktivitäten umfassen, enthalten.

Im Operativen Geschäft wurde in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahrs ein Mittelzufluss aus laufender Geschäfts- und Investitionstätigkeit von 1,605 Mrd. EUR erzielt, nach einem Mittelabfluss von 950 Mio. EUR in der gleichen Vorjahresperiode. Im Berichtszeitraum wirkten der Nettoeffekt aus dem Verkauf von Infineon-Aktien (1,794 Mrd. EUR) sowie Sonderdotierungen für die Siemens-Pensions-Pläne (1,255 Mrd. EUR). In den ersten neun Monaten des Vorjahrs wurden Sonderdotierungen von 442 Mio. EUR vorgenommen. Aus der Veränderungen im Net Working Capital (kurzfristige Vermögensgegenstände abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten) innerhalb des Operativen Geschäfts entstand in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2004 ein Mittelabfluss von 1,466 Mrd. EUR gegenüber 1,897 Mrd. EUR im gleichen Vorjahreszeitraum. Im Berichtszeitraum schlugen sich ein Anstieg bei den Vorräten, netto, insbesondere bei ICM, TS und ICN, und ein Rückgang der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten nieder. Im Vorjahreszeitraum

war ein Mittelabfluss aus sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Vorräten, netto, zu verzeichnen. Daneben wirkte ein Mittelzufluss aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit des Vorjahreszeitraums enthielt die erste Zahlung für die Übernahme des Industrieturbinengeschäfts von Alstom in Höhe von 505 Mio. EUR sowie erhebliche Zahlungsmittelabflüsse für Finanzanlagen und Wertpapiere.

Die beiden anderen Komponenten der Siemens-Finanzberichterstattung, die das Finanz- und Immobiliengeschäft sowie Konzern-Treasury einschließen, generierten einen Mittelzufluss aus Geschäfts- und Investitionstätigkeit in Höhe von 1,048 (i.V. 1,477) Mrd. EUR. In beiden Berichtsperioden ergaben sich positive Nettoeffekte aus Treasury-Aktivitäten, vor allem in Verbindung mit Sicherungsgeschäften für die konzerninterne Finanzierung. Der positive Nettoeffekt war im Vorjahreszeitraum erheblich höher. Bei SFS war der Berichtszeitraum durch die Rückzahlung von Forderungen in Höhe von 247 Mio. EUR positiv beeinflusst, während der Vorjahreszeitraum durch einen Rückgang der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten belastet war.

Insgesamt erzielte Siemens im Berichtszeitraum weltweit einen Mittelzufluss aus laufender Geschäfts- und Investitionstätigkeit von 2,653 Mrd. (i.V. 527 Mio.) EUR.

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit für den Siemens-Konzern betrug 1,423 Mrd. EUR. Im Vorjahreszeitraum war ein Mittelzufluss von 823 Mio. EUR entstanden, der 2,5 Mrd. EUR aus der Emission einer Wandelanleihe enthielt. Die Dividendenzahlung an die Aktionäre wurde in diesem Jahr erhöht. Ferner wurden 544 Mio. EUR Finanzschulden getilgt. Auch im Vorjahr erfolgte eine Tilgung von Finanzschulden, die mit 742 Mio. EUR allerdings höher ausfiel und den Rückkauf einer Umtauschanleihe auf Aktien von Infineon mit einem Nominalwert von 500 Mio. EUR enthielt. Durch die Veränderungen der kurzfristigen Finanzschulden wurde im laufenden Geschäftsjahr ein Mittelzufluss von 184 Mio. EUR generiert, im Vorjahr erfolgte hieraus ein Mittelabfluss von 171 Mio. EUR.

Finanzausstattung und Kapitalerfordernisse

Finanzschulden

Im dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2004 hat Siemens eine Backstop-Fazilität (eine von Kreditinstituten eingeräumte, fest zugesagte Kreditlinie) mit einer inländischen Bank in Höhe von 400 Mio. EUR gekündigt. Siemens verbleiben somit nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von 3,218 Mrd. EUR, einschließlich einer Kreditlinie über 3 Mrd. USD.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs tilgte Siemens die 1,11%-USD-LIBOR-gebundene Anleihe über 200 Mio. USD, die 1,22%-USD-LIBOR-gebundene Anleihe über 50 Mio. USD und die 3%-CHF-Optionsanleihe über 178 Mio. CHF. Zusätzlich wurden Wandelschuldverschreibungen in Infineon-Aktien mit einem Nominalvolumen von 160 Mio. EUR zurückgekauft und eingezogen. Zum 30. Juni 2004 standen von der 1%-Wandelschuldverschreibung über nominal 2,5 Mrd. EUR noch nominal 900 Mio. EUR aus.

Ferner wurden nach dem Quartalsabschluss im Juli 2004 ein zusätzliches Nominalvolumen von 81 Mio. EUR der Wandelschuldverschreibungen in Infineon-Aktien und ein Nominalvolumen von 405 Mio. EUR einer im Jahr 2006 fälligen 5%-EUR-Anleihe mit einem Gesamtvolumen von nominal 2 Mrd. EUR zurückgekauft. Diese Transaktionen sind nicht in den Bilanzwerten zum 30. Juni erfasst.

Eigenkapital

Auf der ordentlichen Hauptversammlung der Siemens AG am 22. Januar 2004 ermächtigten die Aktionäre die Gesellschaft, eigene Aktien im Umfang von bis zu 10% des gezeichneten Kapitals in Höhe von 2,673 Mrd. EUR zu erwerben. Diese Ermächtigung gilt bis zum 21. Juli 2005. Diese Aktien können verwendet werden (i) zum Einzug, falls der Aufsichtsrat zustimmt, (ii) zur Bedienung von Verpflichtungen, die auf Basis des Aktienoptionsplans 1999 und aus dem Aktienoptionsplan 2001 bestehen, (iii) zum Verkauf an Mitarbeiter im Rahmen von Belegschaftsaktienprogrammen oder (iv) zur Erfüllung von Wandel- und Optionsrechten, die von der Gesellschaft oder einer Konzerngesellschaft bei der Ausgabe von Schuldverschreibungen eingeräumt wurden. Außerdem wurde der Aufsichtsrat ermächtigt, die von der Gesellschaft erworbenen Aktien zur aktienbasierten Vergütung von Mitgliedern des Vorstands der Siemens AG mit einer Sperrfrist von mindestens zwei Jahren zu verwenden. Weitere Ausführungen hinsichtlich eines Aktienerwerbs zum Erwerb durch Mitarbeiter siehe Anhang.

Das Genehmigte Kapital 2001/I in Höhe von 400 Mio. EUR oder 133 Millionen Aktien sowie das Genehmigte Kapital 2003 in Höhe von 250 Mio. EUR oder 83 Millionen Aktien wurden zudem durch Beschluss der Hauptversammlung am 22. Januar 2004 durch ein neues Genehmigtes Kapital ersetzt. Die Aktionäre des Unternehmens ermächtigten den Vorstand, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu 600 Mio. EUR durch die Ausgabe von bis zu 200 Millionen Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2004). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktiengabe festzulegen. Der Vorstand ist weiterhin berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen und unter definierten Voraussetzungen bei Bareinlagen auszuschließen. Die Ermächtigung, aus dem Genehmigten Kapital 2004 Kapitalerhöhungen vorzunehmen, erlischt am 21. Januar 2009.

Mit Beschluss der Hauptversammlung am 22. Januar 2004 wurde weiterhin das Bedingte Kapital 2003 in Höhe von 267 Mio. EUR oder 89 Millionen Aktien aufgehoben und durch eine Ermächtigung des Vorstands zur Begebung von Schuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 11,250 Mrd. EUR mit Wandlungsrecht oder mit in Optionscheinen verbrieften Optionsrechten auf bis zu 200 Millionen neue Aktien der Siemens AG mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu 600 Mio. EUR (Schuldverschreibungen) ersetzt. Da von der Ermächtigung zur Ausgabe von Schuldverschreibungen aus dem Bedingten Kapital 2003 bereits teilweise Gebrauch gemacht wurde, sieht das neu beschlossene Bedingte Kapital 2004 vor, dass neben der Ausgabe von Aktien aufgrund der Ermächtigung in 2004 auch solche Aktien ausgegeben werden können, die zur Erfüllung der bereits aufgrund der früheren Ermächtigung ausgegebenen Schuldverschreibungen erforderlich werden können. Demnach berechtigt das Bedingte Kapital 2004 zur Ausgabe von bis zu 734 Mio. EUR oder 245 Millionen Aktien der Siemens AG. Die Ermächtigungen aus dem Bedingten Kapital 2004 erlöschen am 21. Januar 2009.

Langfristige Kreditqualität

Moody's Investor Services hat am 23. Januar 2004 unsere langfristige Kreditqualität mit einem Kredit-Rating von Aa3 bestätigt und den Ausblick von „negative“ auf „stable“ geändert. Das Rating von Standard & Poor's bleibt gegenüber dem 30. September 2003 unverändert.

Kundenfinanzierung

Die genehmigten und vertraglich zugesicherten Kundenfinanzierungen des Unternehmens, die die Zustimmung des Zentralvorstands erfordern, betragen zum 30. Juni 2004 1,438 Mrd. EUR, gegenüber 1,378 Mrd. EUR zum 30. September 2003. Diese Finanzierungen beinhalten genehmigte und in Anspruch genommene sowie bereits genehmigte, aber noch nicht in Anspruch genommene Lieferantenkredite oder Garantien gegenüber Banken. Der Anstieg der genehmigten und vertraglich zugesicherten Kundenfinanzierungen resultiert überwiegend aus einem neuen Auftrag für den Bereich PG in Finnland.

Finanzierung der Pensionspläne

Zum Ende der ersten neun Monate des Geschäftsjahrs 2004 ergibt sich eine Unterdeckung im Finanzierungsstatus der wesentlichen Pensionspläne von Siemens in Höhe von 3,4 Mrd. EUR. Im Vergleich dazu betrug die Unterdeckung zum Geschäftsjahresende 2003 noch 5,0 Mrd. EUR. Die Verbesserung resultiert aus Sonderdotierungen im ersten Quartal und der laufenden Dotierung der neu hinzuerworbenen Versorgungsansprüche („Service Cost“) sowie einer Rendite aus der Anlage des Fondsvermögens, die höher als erwartet war.

Der Marktwert des Fondsvermögens der wesentlichen Pensionspläne von Siemens betrug am 30. Juni 2004 18,0 Mrd. EUR, im Vergleich zu 15,9 Mrd. EUR am 30. September 2003.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2004 hat das Unternehmen eine Bar-Sonderzuführung von 1,255 Mrd. EUR geleistet. Davon entfielen 700 Mio. EUR auf den Siemens Pension Trust e.V. und 555 Mio. EUR auf den Pensionsplan in den USA. Im Geschäftsjahr 2003 wurden Sonderdotierungen von 1,192 Mrd. EUR in bar (davon 442 Mio. EUR während der ersten neun Monate des Geschäftsjahrs 2003) sowie weitere 377 Mio. EUR in Form von Immobilien (während der ersten neun Monate des Geschäftsjahrs 2003) vorgenommen. Ab dem Geschäftsjahr 2004 orientiert sich die regelmäßige Dotierung im Grundsatz an der Höhe des Aufwands für im Geschäftsjahr hinzuerworbene Versorgungsansprüche („Service Cost“), wobei vorgeschriebene Mindestanforderungen im Ausland berücksichtigt werden. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2004 betragen die Normalzuführungen des Unternehmens 452 Mio. EUR.

Das Anlageergebnis des Fondsvermögens der wesentlichen Pensionspläne des Unternehmens betrug in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2004 rund 1,0 Mrd. EUR. Dies entspricht auf Jahresbasis einer Rendite von 8,1%, im Vergleich zu der erwarteten jährlichen Rendite von 6,7%.

Der geschätzte Anwartschaftsbarwert der Verpflichtungen für die wesentlichen Pensionspläne des Unternehmens unter Berücksichtigung künftiger Gehaltssteigerungen lag zum 30. Juni 2004 bei 21,4 Mrd. EUR. Gegenüber dem Wert vom 30. September 2003 in Höhe von 20,9 Mrd. EUR bedeutet dies einen Anstieg um rund 500 Mio. EUR, bedingt durch den Nettoeffekt aus dem Aufwand für im Geschäftsjahr hinzuerworbene Versorgungsansprüche („Service Cost“) und dem Zinsaufwand („Interest Cost“) abzüglich der geleisteten Pensionszahlungen.

Weitere Ausführungen zu den Pensionsplänen von Siemens vgl. Anhang.

Geschäftswertbeitrag (GWB)

Der weltweit erzielte Geschäftswertbeitrag (GWB) in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2004 hat sich deutlich gegenüber dem positiven GWB im gleichen Vorjahreszeitraum verbessert. Die Steigerung des GWB wurde durch deutlich höhere Erträge getrieben, die den volumensbedingten Anstieg des Net Working Capital mehr als ausglich.

Siemens hat einen Teil der Managementvergütung an das Erreichen von GWB-Zielen gekoppelt. Der GWB ist eine finanzielle Messgröße, die die Ertragskraft mit den Kapitalkosten eines Geschäfts vergleicht. Basis für die Bestimmung der Ertragskraft ist dabei das Bereichsergebnis für die operativen Bereiche bzw. der Ertrag vor Ertragsteuern im Finanz- und Immobiliengeschäft. Die Basis bei der Kapitalkostenermittlung bildet das Nettovermögen der operativen Bereiche bzw. das zugeordnete Eigenkapital im Finanz- und Immobiliengeschäft. Ein positiver GWB bedeutet, dass ein Geschäft mehr als seine Kapitalkosten verdient und damit grundsätzlich wertschaffend ist. Entsprechend bedeutet ein negativer GWB, dass ein Geschäft weniger als seine Kapitalkosten verdient und damit im Grundsatz Wert vernichtet. Andere Unternehmen, die ihren Erfolg am GWB messen, können andere Definitionen und Berechnungsmethoden verwenden.

Rechtsstreitigkeiten

Die italienische und die deutsche Staatsanwaltschaft untersuchen Vorwürfe, nach denen Siemens unzulässige Vergünstigungen an frühere Mitarbeiter von Enel in Verbindung mit der Vergabe von Enel-Aufträgen gewährt haben soll. Am 5. Mai 2004 hat ein italienischer Ermittlungsrichter eine vorläufige Verfügung erlassen, die die Siemens AG (nicht aber ihre Tochtergesellschaften) für die Dauer von einem Jahr davon ausschließt, Verträge mit der öffentlichen Verwaltung in Italien über die Lieferung von Gasturbinen abzuschließen. Siemens hat gegen diese Verfügung Rechtsmittel eingelegt.

Im Mai 2004 hat die EU-Kommission eine Untersuchung zu möglichen Kartellrechtsverstößen bei den wichtigsten europäischen Herstellern gasisolierter Hochspannungsschaltanlagen, unter anderem der Siemens AG, eingeleitet. Gasisolierte Schaltanlagen sind wichtige Komponenten, die in schlüsselfertigen Schaltanlagen benutzt werden. Wir kooperieren bei der Untersuchung in vollem Umfang mit der EU-Kommission. Die EU-Kommission hat noch keinen Zeitplan für einen Abschluss der Ermittlungen bekannt gegeben.

Wesentlicher Vorgang nach dem Bilanzstichtag

Im vierten Quartal schloss Siemens die Akquisition des System- und Servicegeschäfts auf dem Gebiet der Wassergewinnung und Wasseraufbereitung der US Filter Corporation mit einem jährlichen Geschäftsvolumen von rund 1 Mrd. EUR von Veolia Environnement, Frankreich, gegen einen vorläufigen Kaufpreis von 993 Mio. USD (ca. 822 Mio. EUR) ab. Das System- und Servicegeschäft, das vom 1. August 2004 an konsolidiert wird, wird Teil des Bereichs I&S.

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung von Siemens beruhen. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören u.a.: Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführungen von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte oder Dienstleistungen und Änderungen der Geschäftsstrategie. Weitere Informationen finden Sie unter den Erläuterungen unserer Risikofaktoren in Form 20-F, das wir bei der amerikanischen Börsenaufsichtsbehörde Securities and Exchange Commission (SEC) einreichen. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch Siemens ist weder geplant, noch übernimmt Siemens die Verpflichtung dazu.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (nicht testiert)

Berichtszeitraumende 30. Juni 2004 und 2003 (3. Quartal)
(in Mio. EUR, Ergebnis je Aktie in EUR)

	Siemens Welt	
	2004	2003
Umsatz	18.216	17.380
Umsatzkosten	- 12.816	- 12.274
Bruttoergebnis vom Umsatz	5.400	5.106
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 1.264	- 1.248
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	- 3.287	- 3.190
Sonstige betriebliche Erträge abzüglich sonstige betriebliche Aufwendungen	13	124
Beteiligungsergebnis	70	16
Ergebnis aus Finanzanlagen und Wertpapieren	- 5	- 63
Zinsergebnis aus Operativem Geschäft	11	6
Übriges Zinsergebnis	70	75
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.008	826
Ertragsteuern	- 157	- 183
Auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Ergebnisanteile	- 36	- 11
Gewinn (nach Steuern)	815	632
Ergebnis je Aktie	0,91	0,71
Ergebnis je Aktie (voll verwässert)	0,88	0,71

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

	Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury		Operatives Geschäft		Finanz- und Immobilien-geschäft	
	2004	2003	2004	2003	2004	2003
	- 378	- 392	18.077	17.249	517	523
	378	393	- 12.762	- 12.258	- 432	- 409
	-	1	5.315	4.991	85	114
	-	-	- 1.264	- 1.248	-	-
	-	2	- 3.203	- 3.119	- 84	- 73
	- 25	- 16	- 1	81	39	59
	-	-	51	- 3	19	19
	- 8	- 3	7	- 62	- 4	2
	-	-	11	6	-	-
	79	59	- 31	- 11	22	27
	46	43	885	635	77	148
	- 8	- 9	- 136	- 140	- 13	- 34
	-	-	- 36	- 11	-	-
	38	34	713	484	64	114

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (nicht testiert)

Berichtszeitraumende 30. Juni 2004 und 2003 (neun Monate)
(in Mio. EUR, Ergebnis je Aktie in EUR)

	Siemens Welt	
	2004	2003
Umsatz	54.339	54.455
Umsatzkosten	– 38.392	– 38.899
Bruttoergebnis vom Umsatz	15.947	15.556
Forschungs- und Entwicklungskosten	– 3.756	– 3.821
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	– 9.850	– 9.930
Sonstige betriebliche Erträge abzüglich sonstige betriebliche Aufwendungen	– 311	408
Beteiligungsergebnis	952	44
Ergebnis aus Finanzanlagen und Wertpapieren	70	– 26
Zinsergebnis aus Operativem Geschäft	15	27
Übriges Zinsergebnis	194	186
Ergebnis vor Ertragsteuern	3.261	2.444
Ertragsteuern ¹⁾	– 393	– 701
Auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Ergebnisanteile	– 117	– 58
Gewinn vor Anpassungen aufgrund der Änderung von Rechnungslegungsvorschriften	2.751	1.685
Anpassungen aufgrund der Änderung von Rechnungslegungsvorschriften, nach Ertragsteuern	–	36
Gewinn (nach Steuern)	2.751	1.721
Ergebnis je Aktie		
Gewinn vor Anpassungen aufgrund der Änderung von Rechnungslegungsvorschriften	3,09	1,89
Anpassungen aufgrund der Änderung von Rechnungslegungsvorschriften, nach Ertragsteuern	–	0,04
Gewinn (nach Steuern)	3,09	1,93
Ergebnis je Aktie (voll verwässert)		
Gewinn vor Anpassungen aufgrund der Änderung von Rechnungslegungsvorschriften	2,96	1,89
Anpassungen aufgrund der Änderung von Rechnungslegungsvorschriften, nach Ertragsteuern	–	0,04
Gewinn (nach Steuern)	2,96	1,93

¹⁾ Die Ertragsteuern von **Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury**, des **Operativen Geschäfts** und des **Finanz- und Immobiliengeschäfts** ergeben sich aus der Anwendung des effektiven Konzernsteuersatzes auf das Ergebnis vor Ertragsteuern.

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzernbilanz (nicht testiert)

zum 30. Juni 2004 und 30. September 2003
(in Mio. EUR)

	Siemens Welt	
	30. 6. 04	30. 9. 03
Aktiva		
Kurzfristiges Vermögen		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	13.284	12.149
Wertpapiere	2.096	650
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	14.621	14.511
Konzerninterne Forderungen	–	–
Vorräte, netto	11.624	10.366
Latente Ertragsteuern	1.176	1.063
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	4.328	4.750
Summe kurzfristige Vermögensgegenstände	47.129	43.489
Finanzanlagen	4.167	5.992
Geschäfts- und Firmenwerte	6.107	6.501
Sonstige Immaterielle Vermögensgegenstände, netto	2.187	2.358
Sachanlagen, netto	10.347	10.756
Latente Ertragsteuern	4.292	4.359
Sonstige Vermögensgegenstände	4.168	4.150
Sonstige konzerninterne Forderungen	–	–
Summe Aktiva	78.397	77.605
Passiva		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden	1.667	1.745
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.567	8.404
Konzerninterne Verbindlichkeiten	–	–
Rückstellungen	8.991	8.884
Latente Ertragsteuern	908	870
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	11.707	12.125
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	31.840	32.028
Langfristige Finanzschulden	11.074	11.433
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.934	5.843
Latente Ertragsteuern	496	534
Übrige Rückstellungen	3.733	3.418
Sonstige konzerninterne Verbindlichkeiten	–	–
	52.077	53.256
Anteile im Fremdbesitz	660	634
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital (Aktien ohne Nennbetrag)		
Genehmigt: 1.113.265.813 (i.V. 1.129.742.969) Aktien		
Ausgegeben: 891.055.813 (i.V. 890.866.301) Aktien	2.673	2.673
Kapitalrücklage	5.090	5.073
Gewinnrücklage	24.793	23.020
Kumuliertes Übriges Comprehensive Income (Loss)	– 6.896	– 7.051
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten 156 (i.V. 1.184) Aktien	–	–
Summe Eigenkapital	25.660	23.715
Summe Passiva	78.397	77.605

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

	Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury		Operatives Geschäft		Finanz- und Immobilien-geschäft	
	30.6.04	30.9.03	30.6.04	30.9.03	30.6.04	30.9.03
	12.508	11.345	738	725	38	79
	8	101	2.069	529	19	20
	- 7	- 9	10.921	10.894	3.707	3.626
	- 11.164	- 10.777	11.138	10.742	26	35
	- 4	- 4	11.575	10.284	53	86
	93	77	998	909	85	77
	714	736	2.612	3.143	1.002	871
	2.148	1.469	40.051	37.226	4.930	4.794
	19	19	3.816	5.636	332	337
	-	-	6.023	6.421	84	80
	-	-	2.172	2.338	15	20
	1	1	6.822	7.114	3.524	3.641
	1.113	1.127	3.115	3.165	64	67
	64	131	1.473	1.371	2.631	2.648
	- 1.237	- 1.204	1.237	1.204	-	-
	2.108	1.543	64.709	64.475	11.580	11.587
	981	977	574	646	112	122
	- 8	4	8.397	8.216	178	184
	- 6.778	- 7.426	1.303	1.771	5.475	5.655
	5	6	8.746	8.748	240	130
	- 265	- 271	891	877	282	264
	498	284	10.902	11.578	307	263
	- 5.567	- 6.426	30.813	31.836	6.594	6.618
	9.868	10.176	693	748	513	509
	-	-	4.902	5.813	32	30
	170	182	225	250	101	102
	27	21	3.338	3.101	368	296
	- 2.390	- 2.410	353	378	2.037	2.032
	2.108	1.543	40.324	42.126	9.645	9.587
	-	-	660	634	-	-
	-	-	23.725	21.715	1.935	2.000
	2.108	1.543	64.709	64.475	11.580	11.587

Konzern-Kapitalflussrechnung (nicht testiert)

Berichtszeitraumende 30. Juni 2004 und 2003 (neun Monate)
(in Mio. EUR)

	Siemens Welt	
	2004	2003
Mittelzuflüsse/-abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit		
Gewinn (nach Steuern)	2.751	1.721
Überleitung zwischen Gewinn und Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Ergebnisanteile	117	58
Abschreibungen	2.537	2.356
Latente Steuern	- 186	10
Ergebnis aus dem Verkauf von Geschäftseinheiten und Sachanlagen und Gewinne aus der Ausgabe von Aktien assoziierter bzw. konsolidierter Konzernunternehmen	- 141	- 188
Ergebnis aus dem Verkauf von Finanzanlagen	- 599	7
Ergebnis aus dem Verkauf von Wertpapieren und außerplanmäßige Abschreibungen	- 48	25
Equity-Ergebnisse abzüglich Dividenden	- 216	59
Veränderung bei kurzfristigen Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten		
Veränderung der Vorräte	- 1.357	- 874
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 153	1.303
Veränderung des extern platzierten Forderungsvolumens	81	- 550
Veränderung der Sonstigen kurzfristigen Vermögensgegenstände	595	823
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	182	- 873
Veränderung der Rückstellungen	117	124
Veränderung der Sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	- 452	- 870
Sonderdotierung von Pensionsplänen	- 1.255	- 442
Veränderung der Sonstigen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten	712	621
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	2.685	3.310
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	- 1.752	- 1.888
Erwerb konsolidierter Unternehmen abzüglich der übernommenen Zahlungsmittel	- 314	- 547
Investitionen in Finanzanlagen	- 305	- 645
Erwerb von Wertpapieren	- 56	- 203
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	- 267	- 144
Veränderung des von SFS extern platzierten Forderungsvolumens	-	-
Erlöse aus dem Abgang von Finanzanlagen, Immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	2.258	499
Erlöse aus dem Verkauf und der Übertragung von Geschäftseinheiten	225	96
Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren	179	49
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit	- 32	- 2.783
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Ausgabe neuer Aktien	3	-
Ausgabe eigener Anteile	-	4
Begebung von Anleihen	-	2.702
Einzug von Anleihen	- 544	- 742
Veränderung kurzfristiger Finanzschulden	184	- 171
Dividendenzahlung	- 978	- 888
Dividendenzahlung an konzernfremde Gesellschafter	- 88	- 82
Konzerninterne Finanzierung	-	-
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	- 1.423	823
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 95	- 309
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.135	1.041
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums	12.149	11.196
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums	13.284	12.237

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

	Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury		Operatives Geschäft		Finanz- und Immobilien-geschäft	
	2004	2003	2004	2003	2004	2003
	151	103	2.337	1.336	263	282
	-	-	117	58	-	-
	-	-	2.247	2.048	290	308
	- 10	-	- 159	12	- 17	- 2
	-	-	- 114	- 125	- 27	- 63
	-	-	- 599	7	-	-
	- 11	9	- 36	15	- 1	1
	-	-	- 224	103	8	- 44
	-	-	- 1.389	- 932	32	58
	- 153	252	5	1.049	- 5	2
	64	- 259	17	- 291	-	-
	354	593	- 26	270	267	- 40
	- 12	- 9	200	- 892	- 6	28
	-	-	79	124	38	-
	- 140	521	- 352	- 1.225	40	- 166
	-	-	- 1.255	- 442	-	-
	196	180	471	417	45	24
	439	1.390	1.319	1.532	927	388
	-	-	- 1.461	- 1.619	- 291	- 269
	-	-	- 309	- 547	- 5	-
	-	-	- 300	- 639	- 5	- 6
	- 20	- 92	- 36	- 109	-	- 2
	28	- 508	-	-	- 295	364
	- 64	259	-	-	64	- 259
	-	-	2.124	313	134	186
	-	-	206	96	19	-
	104	25	62	23	13	1
	48	- 316	286	- 2.482	- 366	15
	-	-	3	-	-	-
	-	-	-	4	-	-
	-	2.702	-	-	-	-
	- 430	- 742	- 114	-	-	-
	175	- 544	- 9	433	18	- 60
	-	-	- 978	- 888	-	-
	-	-	- 88	- 82	-	-
	1.005	- 978	- 386	1.316	- 619	- 338
	750	438	- 1.572	783	- 601	- 398
	- 74	- 245	- 20	- 62	- 1	- 2
	1.163	1.267	13	- 229	- 41	3
	11.345	10.269	725	873	79	54
	12.508	11.536	738	644	38	57

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (nicht testiert)

Berichtszeitraumende 30. Juni 2004 (neun Monate) und 30. September 2003 (Geschäftsjahr)
(in Mio. EUR)

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage
Stand am 1. Oktober 2002	2.671	5.053	21.471
Gewinn (nach Steuern)	–	–	2.445
Veränderung des Unterschieds aus Währungsumrechnung	–	–	–
Veränderung unrealisierter Gewinne und Verluste	–	–	–
Summe Comprehensive Income	–	–	2.445
Dividendenzahlung	–	–	– 896
Ausgabe neuer Aktien	2	20	–
Erwerb eigener Anteile	–	–	–
Ausgabe eigener Anteile	–	–	–
Stand am 30. September 2003	2.673	5.073	23.020
Gewinn (nach Steuern)	–	–	2.751
Veränderung des Unterschieds aus Währungsumrechnung	–	–	–
Veränderung unrealisierter Gewinne und Verluste	–	–	–
Summe Comprehensive Income	–	–	2.751
Dividendenzahlung	–	–	– 978
Ausgabe neuer Aktien und aktienorientierte Vergütung	–	19	–
Erwerb eigener Anteile	–	–	–
Ausgabe eigener Anteile	–	– 2	–
Stand am 30. Juni 2004	2.673	5.090	24.793

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Kumuliertes Übriges Comprehensive Income (Loss)					
Unterschied aus Währungs- umrechnung (kumuliert)	Markt- bewertung von Wertpapieren	Derivative Finanz- instrumente	Unterschied aus Pensions- bewertung	Eigene Anteile zu Anschaf- fungskosten	Summe
- 132	- 185	59	- 5.412	- 4	23.521
-	-	-	-	-	2.445
- 695	-	-	-	-	- 695
-	268	24	- 978	-	- 686
- 695	268	24	- 978	-	1.064
-	-	-	-	-	- 896
-	-	-	-	-	22
-	-	-	-	- 127	- 127
-	-	-	-	131	131
- 827	83	83	- 6.390	-	23.715
-	-	-	-	-	2.751
- 197	-	-	-	-	- 197
-	382	- 28	- 2	-	352
- 197	382	- 28	- 2	-	2.906
-	-	-	-	-	- 978
-	-	-	-	-	19
-	-	-	-	- 106	- 106
-	-	-	-	106	104
- 1.024	465	55	- 6.392	-	25.660

Segmentinformationen (nicht testiert)

Berichtszeitraumende 30. Juni 2004 und 2003 (3. Quartal), und zum 30. September 2003
(in Mio. EUR)

	Auftragseingang		Außenumsatz		Interner Umsatz		Gesamter Umsatz	
	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003
Bereiche des Operativen Geschäfts								
Information and Communication Networks (ICN)	1.608	1.756	1.489	1.533	189	154	1.678	1.687
Information and Communication Mobile (ICM)	2.851	2.313	2.406	2.124	40	36	2.446	2.160
Siemens Business Services (SBS)	1.218	1.297	872	992	268	291	1.140	1.283
Automation and Drives (A&D)	2.290	2.078	1.891	1.751	317	323	2.208	2.074
Industrial Solutions and Services (I&S)	952	911	723	692	278	267	1.001	959
Logistics and Assembly Systems (L&A)	513	571	542	622	26	18	568	640
Siemens Building Technologies (SBT)	1.070	1.137	960	1.082	37	74	997	1.156
Power Generation (PG)	2.029	1.596	1.928	1.529	5	1	1.933	1.530
Power Transmission and Distribution (PTD)	848	868	754	795	68	74	822	869
Transportation Systems (TS)	942	732	1.014	1.086	5	14	1.019	1.100
Siemens VDO Automotive (SV)	2.517	2.090	2.494	2.088	8	2	2.502	2.090
Medical Solutions (Med)	1.999	1.702	1.651	1.698	19	23	1.670	1.721
Osram	1.029	968	1.004	946	25	22	1.029	968
Sonstige operative Aktivitäten ⁵⁾	415	372	290	248	182	147	472	395
Summe Bereiche des Operativen Geschäfts	20.281	18.391	18.018	17.186	1.467	1.446	19.485	18.632
Überleitung Abschluss								
Zentrale Posten, Pensionen und Konsolidierungen	- 1.724	- 1.703	18	21	- 1.426	- 1.404	- 1.408	- 1.383
Übriges Zinsergebnis	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Überleitungspositionen des Vermögens	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Operatives Geschäft (Ergebnis vor Ertragsteuern/Gesamtvermögen in den Spalten Bereichsergebnis/Nettovermögen)	18.557	16.688	18.036	17.207	41	42	18.077	17.249
Bereiche des Finanz- und Immobiliengeschäfts								
Siemens Financial Services (SFS)	130	135	106	108	24	27	130	135
Siemens Real Estate (SRE)	390	391	74	64	316	327	390	391
Konsolidierungen	-	-	-	-	- 3	- 3	- 3	- 3
Summe Finanz- und Immobiliengeschäft	520	526	180	172	337	351	517	523
Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury	-	1	-	1	- 378	- 393	- 378	- 392
Siemens Welt	19.077	17.215	18.216	17.380	-	-	18.216	17.380

¹⁾ Das Bereichsergebnis der Bereiche des **Operativen Geschäfts** ist das Ergebnis vor Finanzierungszinsen, bestimmten Pensionsaufwendungen und Ertragsteuern.

²⁾ Das Nettovermögen der Bereiche des **Operativen Geschäfts** entspricht dem Gesamtvermögen abzüglich Steuerforderungen, bestimmter Rückstellungen und zinsloser Verbindlichkeiten (ohne Steuerverbindlichkeiten).

³⁾ Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen, Erwerb konsolidierter Unternehmen und Finanzanlagen.

⁴⁾ Die Position enthält alle Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen.

⁵⁾ Darin ausgewiesen werden vorwiegend operative Aktivitäten außerhalb der Bereiche und bestimmte Equity-Beteiligungen, die von der Konzernzentrale gehalten werden.

⁶⁾ Enthält geleistete Zahlungen für Ertragsteuern, die entsprechend der Aufteilung der Ertragsteuern in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung auf das **Operative Geschäft**, das **Finanz- und Immobiliengeschäft** sowie **Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury** zugerechnet wurden. In der Position „Konsolidierungen“ im **Finanz- und Immobiliengeschäft** sind nur solche Zahlungen enthalten.

Bereichs- ergebnis ¹⁾		Nettovermögen ²⁾		Mittelzufluss/-abfluss aus Geschäfts- und Investitionstätigkeit		Investitionen ³⁾		Abschreibungen ⁴⁾	
						2004	2003	2004	2003
2004	2003	30.6.04	30.9.03	2004	2003	2004	2003	2004	2003
51	- 125	1.366	722	- 192	- 110	98	43	55	110
64	17	1.376	1.367	- 95	105	70	89	76	83
- 2	17	536	294	83	- 56	57	56	48	60
308	203	1.987	1.925	230	315	107	49	48	55
19	5	180	167	22	42	8	4	9	13
14	- 64	545	877	- 24	- 88	5	7	7	13
14	18	1.391	1.447	- 1	38	23	21	27	27
236	279	1.921	1.712	159	- 289	42	542	42	47
62	52	869	798	20	128	19	14	15	16
- 48	74	102	- 252	- 250	- 131	11	19	16	14
174	111	3.520	3.949	423	67	258	150	109	97
219	332	3.172	3.128	206	212	77	90	54	59
111	98	2.030	2.074	19	93	57	54	69	65
17	6	1.930	1.515	94	- 473	17	471	18	14
1.239	1.023	20.925	19.723	694	- 147	849	1.609	593	673
- 323	- 377	- 3.755	- 3.781	- 315 ⁶⁾	- 422 ⁶⁾	10	10	10	31
- 31	- 11	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	47.539	48.533	-	-	-	-	-	-
885	635	64.709	64.475	379	- 569	859	1.619	603	704

Ergebnis vor Ertragsteuern		Gesamtvermögen							
2004	2003	30.6.04	30.9.03	2004	2003	2004	2003	2004	2003
67	71	8.638	8.445	- 194	307	52	56	48	55
10	77	3.573	3.607	109	80	22	71	43	47
-	-	- 631	- 465	- 14 ⁶⁾	- 37 ⁶⁾	-	-	-	-
77	148	11.580	11.587	- 99	350	74	127	91	102

46	43	2.108	1.543	- 1⁶⁾	485⁶⁾	-	-	-	-
-----------	-----------	--------------	--------------	-------------------------	-------------------------	----------	----------	----------	----------

1.008	826	78.397	77.605	279	266	933	1.746	694	806
--------------	------------	---------------	---------------	------------	------------	------------	--------------	------------	------------

Segmentinformationen (nicht testiert)

Berichtszeitraumende 30. Juni 2004 und 2003 (neun Monate), und zum 30. September 2003
(in Mio. EUR)

	Auftragseingang		Außenumsatz		Interner Umsatz		Gesamter Umsatz	
	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003
Bereiche des Operativen Geschäfts								
Information and Communication Networks (ICN)	5.230	5.385	4.526	4.834	470	336	4.996	5.170
Information and Communication Mobile (ICM)	8.586	7.122	7.942	7.239	122	106	8.064	7.345
Siemens Business Services (SBS)	3.951	3.982	2.676	2.981	795	907	3.471	3.888
Automation and Drives (A&D)	6.670	6.467	5.417	5.169	943	921	6.360	6.090
Industrial Solutions and Services (I&S)	3.166	2.996	2.175	2.106	806	772	2.981	2.878
Logistics and Assembly Systems (L&A)	2.135	1.797	1.523	1.853	90	67	1.613	1.920
Siemens Building Technologies (SBT)	3.205	3.629	2.964	3.395	69	195	3.033	3.590
Power Generation (PG)	7.119	6.079	5.537	4.993	11	13	5.548	5.006
Power Transmission and Distribution (PTD)	2.775	2.788	2.225	2.342	210	175	2.435	2.517
Transportation Systems (TS)	3.083	3.256	3.067	3.257	18	24	3.085	3.281
Siemens VDO Automotive (SV)	6.716	6.408	6.685	6.401	18	7	6.703	6.408
Medical Solutions (Med)	5.626	5.505	4.951	5.330	75	52	5.026	5.382
Osram	3.190	3.154	3.120	3.120	70	34	3.190	3.154
Sonstige operative Aktivitäten ⁵⁾	1.383	1.294	875	847	507	460	1.382	1.307
Summe Bereiche des Operativen Geschäfts	62.835	59.862	53.683	53.867	4.204	4.069	57.887	57.936
Überleitung Abschluss								
Zentrale Posten, Pensionen und Konsolidierungen	- 5.133	- 5.012	113	76	- 4.105	- 3.962	- 3.992	- 3.886
Übriges Zinsergebnis	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Überleitungspositionen des Vermögens	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Operatives Geschäft (Ergebnis vor Ertragsteuern/Gesamtvermögen in den Spalten Bereichsergebnis/Nettovermögen)	57.702	54.850	53.796	53.943	99	107	53.895	54.050
Bereiche des Finanz- und Immobiliengeschäfts								
Siemens Financial Services (SFS)	407	410	336	322	71	88	407	410
Siemens Real Estate (SRE)	1.174	1.182	207	188	967	994	1.174	1.182
Konsolidierungen	-	-	-	-	- 8	- 9	- 8	- 9
Summe Finanz- und Immobiliengeschäft	1.581	1.592	543	510	1.030	1.073	1.573	1.583
Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury	-	2	-	2	- 1.129	- 1.180	- 1.129	- 1.178
Siemens Welt	59.283	56.444	54.339	54.455	-	-	54.339	54.455

¹⁾ Das Bereichsergebnis der Bereiche des **Operativen Geschäfts** ist das Ergebnis vor Finanzierungszinsen, bestimmten Pensionsaufwendungen und Ertragsteuern.

²⁾ Das Nettovermögen der Bereiche des **Operativen Geschäfts** entspricht dem Gesamtvermögen abzüglich Steuerforderungen, bestimmter Rückstellungen und zinsloser Verbindlichkeiten (ohne Steuerverbindlichkeiten).

³⁾ Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen, Erwerb konsolidierter Unternehmen und Finanzanlagen.

⁴⁾ Die Position enthält alle Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen.

⁵⁾ Darin ausgewiesen werden vorwiegend operative Aktivitäten außerhalb der Bereiche und bestimmte Equity-Beteiligungen, die von der Konzernzentrale gehalten werden.

⁶⁾ Enthält geleistete Zahlungen für Ertragsteuern, die entsprechend der Aufteilung der Ertragsteuern in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung auf das **Operative Geschäft**, das **Finanz- und Immobiliengeschäft** sowie **Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury** zugerechnet wurden. In der Position „Konsolidierungen“ im **Finanz- und Immobiliengeschäft** sind nur solche Zahlungen enthalten.

Bereichs- ergebnis ¹⁾		Nettovermögen ²⁾		Mittelzufluss/-abfluss aus Geschäfts- und Investitionstätigkeit		Investitionen ³⁾		Abschreibungen ⁴⁾	
						2004	2003	2004	2003
2004	2003	30.6.04	30.9.03	2004	2003	2004	2003	2004	2003
139	- 423	1.366	722	- 315	- 58	192	131	187	346
296	131	1.376	1.367	230	272	155	235	231	221
68	54	536	294	- 177	- 224	147	120	154	185
764	566	1.987	1.925	637	753	230	153	164	161
60	- 24	180	167	24	- 11	48	25	27	37
- 53	- 40	545	877	- 172	- 326	21	30	27	41
69	63	1.391	1.447	137	214	58	68	90	101
755	950	1.921	1.712	486	- 218	122	627	130	113
176	142	869	798	123	246	56	43	45	48
- 305	206	102	- 252	- 437	- 537	35	69	46	43
402	303	3.520	3.949	865	64	448	405	295	292
774	832	3.172	3.128	500	406	359	230	144	157
336	305	2.030	2.074	338	407	156	172	196	198
195	128	1.930	1.515	15	- 529	46	494	51	42
3.676	3.193	20.925	19.723	2.254	459	2.073	2.802	1.787	1.985
- 788	- 1.256	- 3.755	- 3.781	- 649 ⁶⁾	- 1.409 ⁶⁾	- 3	3	460	63
- 98	- 37	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	47.539	48.533	-	-	-	-	-	-
2.790	1.900	64.709	64.475	1.605	- 950	2.070	2.805	2.247	2.048

Ergebnis vor Ertragsteuern		Gesamtvermögen							
2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003
190	213	8.638	8.445	332	300	216	137	146	163
109	187	3.573	3.607	282	214	85	138	144	145
-	-	- 631	- 465	- 53 ⁶⁾	- 111 ⁶⁾	-	-	-	-
299	400	11.580	11.587	561	403	301	275	290	308
172	144	2.108	1.543	487⁶⁾	1.074⁶⁾	-	-	-	-
3.261	2.444	78.397	77.605	2.653	527	2.371	3.080	2.537	2.356

Anhang

1 Allgemeine Grundlagen

Gegenstand des Konzernabschlusses sind die Siemens Aktiengesellschaft und deren verbundene Unternehmen (das Unternehmen, die Gesellschaft oder Siemens). Der Konzernabschluss ist im Einklang mit den in den USA allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen (United States Generally Accepted Accounting Principles – U.S. GAAP) in Euro (EUR) erstellt worden.

Siemens ist ein in Deutschland ansässiges, international aufgestelltes Unternehmen, das über ein ausgewogenes Portfolio von Geschäftsaktivitäten überwiegend auf dem Gebiet der Elektroindustrie verfügt.

Zwischenabschluss – Die beigefügte Konzernbilanz zum 30. Juni 2004, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnungen für die zum 30. Juni 2004 und 2003 endenden Drei- und Neun-Monats-Berichtszeiträume, die Konzern-Kapitalflussrechnungen für die neun Monate, endend am 30. Juni 2004 und 2003, die Aufstellung über die Entwicklung des Konzerneigenkapitals für den am 30. Juni 2004 endenden Berichtszeitraum sowie der Anhang sind nicht testiert. Für die Zwischenabschlüsse sind, mit Ausnahme der unten angegebenen Sachverhalte, die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angewendet worden, wie sie für den Konzernabschluss des vergangenen Geschäftsjahrs galten. Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält der nicht testierte Interims-Konzernabschluss alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufs des Unternehmens in den Berichtszeiträumen zu vermitteln. Der Zwischenabschluss ist im Kontext mit dem von der Gesellschaft im Geschäftsbericht 2003 veröffentlichten Konzernabschluss zu lesen. Die im dritten Quartal bzw. in den neun Monaten des Geschäftsjahrs 2004 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Grundlagen der Darstellung – Die Berichterstattung über den Konzernabschluss der Gesellschaft (**Siemens Welt**) wird ergänzt durch eine Darstellung ihrer einzelnen Komponenten. Die Darstellung der weltweiten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wird in den Komponenten operative Bereiche (**Operatives Geschäft**), Finanz- und Immobiliengeschäft (**Finanz- und Immobiliengeschäft**) und **Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury** berichtet. Die Komponenten beinhalten die einzelnen berichtspflichtigen Segmente der Gesellschaft, die auch als „Bereiche“ bezeichnet werden. Die Komponenten sind keine (rechtlich) selbstständigen Einheiten. Die vorgenommene Unterteilung stellt daher die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Komponenten nicht in einer Weise dar, als seien es eigenständige (rechtliche) Einheiten nach U.S. GAAP (siehe auch Anhang, Ziffer 16). Die Anhangsangaben beziehen sich auf **Siemens Welt**, sofern nicht explizit anders angegeben.

Konsolidierungskreis – In den Konzernabschluss werden neben der Siemens Aktiengesellschaft alle Tochtergesellschaften einbezogen, über die die Siemens AG, mittel- oder unmittelbar, beherrschenden Einfluss ausüben kann. Assoziierte Unternehmen – Unternehmen, bei denen Siemens einen maßgeblichen Einfluss auf deren Geschäfts- und Finanzpolitik ausüben kann (im Wesentlichen durch mittel- oder unmittelbare Stimmrechtsanteile von 20% bis 50%) – werden in den Konzernabschluss nach der at-equity-Methode einbezogen.

Schätzungen und Annahmen – Bei der Erstellung des Konzernabschlusses müssen von der Geschäftsführung Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden. Diese beeinflussen die Höhe angegebener Beträge für Vermögensgegenstände, Schulden und Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie die Höhe des Ausweises von Erträgen und Aufwendungen des Berichtszeitraums. Tatsächlich anfallende Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Umgliederungen – Um eine verbesserte Vergleichbarkeit zu gewährleisten, sind bestimmte Vorjahresdaten an die aktuelle Darstellung angepasst worden.

Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – Mit Wirkung zum 1. Oktober 2003 wendet die Gesellschaft die auf dem fair value (Zeitwert) basierenden Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des SFAS 123 *Accounting for Stock-Based Compensation* für alle nach dem 1. Oktober 2003 gewährten, modifizierten oder abgeholten Aktien-Optionen an. Der Übergang erfolgte nach der in SFAS 148 *Accounting for Stock-Based Compensation – Transition and Disclosure* definierten prospektiven Methode. Die aktienorientierten Vergütungskosten ergeben sich aus dem Stichtagszeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung der Option. Diese Vergütungskosten werden gemäß den Vorschriften des SFAS 123 gleichmäßig als Aufwand über die Wartezeit (vesting period) verteilt. Optionen, die vor dem 1. Oktober 2003 gewährt wurden, werden weiterhin nach den Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Accounting Principles Board (APB) Opinion No. 25, *Accounting for Stock Issued to Employees*, und den zugehörigen Interpretationen angesetzt. Die nachfolgende Tabelle verdeutlicht die Auswirkungen auf den Gewinn und das Ergebnis je Aktie unter der Annahme, die auf dem Zeitwert basierende Bewertungsmethode des SFAS 123 wäre auf alle aktienorientierten Vergütungsmodelle angewandt worden:

	Drei Monate bis 30. Juni		Neun Monate bis 30. Juni	
	2004	2003	2004	2003
Gewinn (nach Steuern)				
Ausgewiesener Wert	815	632	2.751	1.721
Zuzüglich: gebuchter Personalaufwand für aktienorientierte Vergütungen, nach Ertragsteuern (enthalten im ausgewiesenen Gewinn nach Steuern)	8	–	50	28
Abzüglich: Personalaufwand für aktienorientierte Vergütungen, nach Ertragsteuern (basierend auf der Zeitwertmethode)	– 20	– 30	– 91	– 118
Proforma-Wert	803	602	2.710	1.631
Ergebnis je Aktie				
Ausgewiesener Wert	0,91	0,71	3,09	1,93
Proforma-Wert	0,90	0,68	3,04	1,83
Ergebnis je Aktie (voll verwässert)				
Ausgewiesener Wert	0,88	0,71	2,96	1,93
Proforma-Wert	0,86	0,68	2,91	1,83

Die *Proforma-Werte* enthalten Aufwendungen im Zusammenhang mit der Ausgabe von Aktienoptionen an Mitarbeiter (stock options) sowie Aufwendungen aus Belegschaftsaktien. Das Belegschaftsaktienprogramm hat nach U.S. GAAP Entlohnungs-Charakter. Der Aufwand für Belegschaftsaktien, ermittelt nach APB Opinion No. 25, entspricht annähernd dem Aufwand, der sich unter Anwendung von SFAS 123 ergibt. Die Belegschaftsaktien wirken sich daher nur marginal auf die Proforma-Angaben des Gewinns nach Steuern aus.

Im Januar 2003 veröffentlichte das Financial Accounting Standard Board (FASB) FASB Interpretation (FIN) 46, *Consolidation of Variable Interest Entities*. FIN 46 regelt die Anwendung von Accounting Research Bulletin (ARB) 51 in Bezug auf die Konsolidierung bestimmter Gesellschaften (VIEs), auf die ein beherrschender Einfluss durch Vereinbarungen ohne Stimmrechtscharakter ausgeübt werden kann. Gemäß FIN 46 soll der Meistbegünstigte (primary beneficiary) eines VIEs die Vermögens-, Finanz- und Ertragspositionen des VIEs in den Konzernabschluss einbeziehen. Im Dezember 2003 hat das FASB eine überarbeitete Version von FIN 46, FASB Interpretation No. 46 (revised December 2003) *Consolidation of Variable Interest Entities* (FIN 46R), veröffentlicht. Demnach sind börsennotierte Unternehmen, die vor Veröffentlichung von FIN 46R FIN 46 noch nicht angewendet haben, verpflichtet, FIN 46R (oder FIN 46) für solche VIEs, die allgemein als „Zweckgesellschaften“ (special-purpose entities) bezeichnet werden, für Berichtsperioden, die nach dem 15. Dezember 2003 enden, anzuwenden. Für alle anderen VIEs ist FIN 46R für alle Berichtsperioden, die nach dem 15. März 2004 enden, anzuwenden. In FIN 46R wurden Ausnahmetatbestände erweitert, die Vorschriften zur Bestimmung von ausreichendem Eigenkapital geändert sowie Quantifizierung und Verteilung wirtschaftlicher Nutzen und Lasten des VIEs angepasst. Zusätzlich wurden die Vorschriften zur Beurteilung eines beherrschenden Einflusses, Bestimmungen zur Definition eines VIEs und zur Einbeziehung in den Konzernabschluss geklärt. Das Unternehmen hat Verbindungen zu verschiedenen VIEs, die aber weder im Einzelnen noch in der Summe wesentlich sind. Gemäß den Vorschriften des FIN 46R wendete Siemens FIN 46R zum 31. März 2004 erstmals an. Die Anwendung von FIN 46R hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Im Dezember 2003 verabschiedete das FASB Statement of Financial Accounting Standards (SFAS) 132 (revised 2003), *Employers' Disclosures about Pensions and Other Post-retirement Plans* (SFAS 132R), welches die Anhangsangaben des SFAS 132 ergänzt und darüber hinaus zusätzliche Anhangsangaben zu Vermögensgegenständen, Verbindlichkeiten, Kapitalflussrechnung und zum periodenbezogenen Nettopensionsaufwand im Zusammenhang mit Pensionszusagen und pensionsähnlichen Leistungszusagen fordert. Ansatz- und Bewertungsvorschriften zu Pensionsplänen bleiben davon unberührt. SFAS 132R ist für Geschäftsjahre, die nach dem 15. Dezember 2003 enden, anwendbar. Auf Interimsabschlüsse ist SFAS 132R für Zeiträume, die nach dem 15. Dezember 2003 beginnen, anwendbar. Die Gesellschaft wendete die Vorschriften des SFAS 132R erstmals für Interimsabschlüsse, die nach dem 1. Oktober 2003 beginnen, an. Basierend auf dem SFAS 132R vorausgehenden Exposure Draft *Employers' Disclosures about Pensions and Other Post-retirement Benefits* implementierte die Gesellschaft bereits die Mehrzahl dieser Offenlegungsvorschriften zu Pensionen und pensionsähnlichen Leistungszusagen in ihrem Geschäftsbericht zum Geschäftsjahresende 30. September 2003.

2 Verkauf von Geschäftseinheiten

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2004 realisierte Med einen Gewinn aus Portfoliotransaktionen in Höhe von 118 EUR. Darin enthalten ist ein Gewinn vor Steuern von 105 EUR, erwirtschaftet aus dem Verkauf des Life Support Systems-Geschäftszweigs an Getinge AB, Schweden. Die Nettoerlöse aus diesem Verkauf betrugen 176 EUR. Gemäß den Bestimmungen des Einbringungsvertrags zum Joint Venture Träger Medical AG & Co. KGaA (Träger) brachte Siemens diese Nettoerlöse, abzüglich erwarteter Steuern aus dem Verkauf, in Träger ein.

3 Infineon-Transaktion

Im Januar 2004 verkaufte die Gesellschaft 150 Millionen Aktien der Infineon Technologies AG (Infineon) gegen eine Barzahlung von 1.794 EUR. Dies entsprach 20,8% der von Infineon ausgegebenen Aktien. Davon entfielen 86.292.363 Stück auf sämtliche von der Gesellschaft derzeit gehaltenen stimmrechts-behafteten Aktien von 16,6%*; 63.707.637 Aktien kamen aus dem Stimmbindungs-Trust (für eine Beschreibung des Stimmbindungs-Trust siehe Anhang zum Konzernabschluss der Gesellschaft, Ziffer 3 des Geschäftsberichts 2003).

Aus dem Verkauf resultierte ein Gewinn vor Steuern und nach Transaktionskosten von 590 EUR, der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Posten *Beteiligungsergebnis* ausgewiesen ist. Im Zusammenhang mit dem Verkauf der Anteile an Infineon wurde ein Steuerertrag in Höhe von 246 EUR realisiert, der auf die Auflösung latenter Steuerrückstellungen, gebildet in Vorjahren aufgrund konzerninterner Veräußerungen von Infineon-Aktien, zurückzuführen ist. Aufgrund des Verkaufs verringerten sich die Anteile der Gesellschaft an Infineon auf 18,9% (zum Zeitpunkt der Wirksamkeit des Verkaufs). Vom Zeitpunkt der Wirksamkeit des Verkaufs der Infineon-Aktien im Januar 2004 bis zum Tage der Auflösung des Stimmbindungs-Trusts im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2005 hat die Gesellschaft keine Stimmrechte an Infineon.

	30. Juni 2004 Anzahl der Aktien in Tsd.		30. September 2003 Anzahl der Aktien in Tsd.	
Wirtschaftliches Eigentum von Siemens	18,2%	136.292	39,7%	286.292
Abzüglich: Anteile des Stimmbindungs-Trust		136.292		200.000
Stimmrechte von Siemens	–*	–	16,6%*	86.292

* Berechnet auf Basis ausgegebener Infineon-Aktien zum 30. Juni 2004 bzw. 30. September 2003 abzüglich der 136,3 Millionen bzw. 200 Millionen Aktien des Stimmbindungs-Trusts. Zum 30. Juni 2004 hat das Unternehmen, basierend auf der Anzahl aller ausgegebenen Infineon Aktien, keine aktiven Stimmrechte an Infineon. Zum 30. September 2003 beliefen sich die Stimmrechte der Gesellschaft auf insgesamt 12% der ausgegebenen Infineon-Aktien.

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2004 verlor die Gesellschaft ihren maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik Infineons. Folglich ging die Gesellschaft von der Bilanzierung der Anteile an Infineon nach der at-Equity-Methode auf die Bilanzierung als *Wertpapier* gemäß den Vorschriften für available-for-sale-Wertpapiere über. Die Bewertung erfolgt fortan zum Marktwert. Die Differenz zwischen Marktwert und früherem Buchwert der Beteiligung wird als separate Komponente des *Kumulierten Übrigen Comprehensive Income* als unrealisierter Gewinn ausgewiesen. Zum 30. Juni 2004 betragen die Anschaffungskosten 1.094 EUR, der Marktwert 1.503 EUR und die unrealisierten Gewinne 409 EUR.

4 Sonstige betriebliche Erträge abzüglich sonstige betriebliche Aufwendungen

	Drei Monate bis 30. Juni		Neun Monate bis 30. Juni	
	2004	2003	2004	2003
Abschreibungen von Geschäfts- und Firmenwerten	–	–	– 433	–
Ergebnis aus dem Verkauf von Geschäftseinheiten	6	80	100	101
Ergebnis aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	14	47	41	87
Sonstiges	– 7	– 3	– 19	220
	13	124	– 311	408

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2004 wurden *Abschreibungen von Geschäfts- und Firmenwerten* in Höhe von 433 EUR vorgenommen (siehe auch Anhang, Ziffer 8). Im *Ergebnis aus dem Verkauf von Geschäftseinheiten* ist in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2004 ein Gewinn vor Steuern von 105 EUR aus dem Verkauf des Life Support Systems-Geschäftszweigs an Getinge AB, Schweden enthalten (siehe auch Anhang, Ziffer 2). Im gleichen Vorjahreszeitraum war im *Ergebnis aus dem Verkauf von Geschäftseinheiten* ein Gewinn von 74 EUR im Zusammenhang mit der Einbringung von Vermögensgegenständen in das Joint Venture Dräger Medical enthalten. Die Reduzierung des Postens *Sonstiges* im Vergleich zur Vorperiode ist im Wesentlichen auf die in den ersten neun Monaten des Vorjahrs angefallenen Nettoerträge im Zusammenhang mit Projektstornierungen bei PG in Höhe von 323 EUR zurückzuführen.

5 Zinsergebnis

	Drei Monate bis 30. Juni		Neun Monate bis 30. Juni	
	2004	2003	2004	2003
Zinsergebnis aus Operativem Geschäft, netto	11	6	15	27
Übriges Zinsergebnis, netto	70	75	194	186
Gesamtes Zinsergebnis	81	81	209	213
davon: Zinsen und ähnliche Erträge	188	189	540	581
davon: Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 107	- 108	- 331	- 368

Das *Zinsergebnis aus Operativem Geschäft, netto* enthält Zinserträge bzw. -aufwendungen aus Kundenforderungen bzw. Lieferantenverbindlichkeiten sowie Zinsen auf Anzahlungen und Vorfinanzierungen von Kundenaufträgen. Das *Übrige Zinsergebnis, netto* enthält alle anderen Zinsen, im Wesentlichen den Zinsaufwand aus Finanzschulden, Zinsen im Zusammenhang mit Sicherungsgeschäften und Zinserträge aus Anlagen der Konzernzentrale.

6 Vorräte, netto

	30. Juni 2004	30. Sept. 2003
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.385	2.118
Unfertige Erzeugnisse	2.354	2.066
Auftragskosten und Erlöse abzüglich erhaltener Anzahlungen bei unfertigen Aufträgen im Anlagengeschäft	7.017	5.787
Fertige Erzeugnisse und Waren	2.886	2.770
Geleistete Anzahlungen	710	795
	15.352	13.536
Erhaltene Anzahlungen	- 3.728	- 3.170
	11.624	10.366

7 Finanzanlagen

	30. Juni 2004	30. Sept. 2003
Beteiligungen an Assoziierten Unternehmen	2.838	4.834
Sonstige Finanzanlagen	1.329	1.158
	4.167	5.992

Zum 30. September 2003 beinhalteten die *Beteiligungen an Assoziierten Unternehmen* die Anteile der Gesellschaft an Infineon mit einem Buchwert von 2.249 EUR. Die *Beteiligungen an Assoziierten Unternehmen* haben sich im Wesentlichen aufgrund der Infineon-Transaktion vermindert (siehe Anhang, Ziffer 3).

8 Geschäfts- und Firmenwerte

Nachfolgende Tabelle stellt die Geschäfts- und Firmenwerte je Bereich dar:

	30. Juni 2004	30. Sept. 2003
Operatives Geschäft		
Information and Communication Networks (ICN)	275	249
Information and Communication Mobile (ICM)	96	96
Siemens Business Services (SBS)	275	281
Automation and Drives (A&D)	345	328
Industrial Solutions and Services (I&S)	85	67
Logistics and Assembly Systems (L&A)	123	564
Siemens Building Technologies (SBT)	420	429
Power Generation (PG)	1.006	943
Power Transmission and Distribution (PTD)	145	141
Transportation Systems (TS)	112	115
Siemens VDO Automotive (SV)	1.524	1.524
Medical Solutions (Med)	1.538	1.602
Osram	79	82
Finanz- und Immobiliengeschäft		
Siemens Financial Services (SFS)	84	80
Siemens Real Estate (SRE)	–	–
Siemens Welt	6.107	6.501

Die *Geschäfts- und Firmenwerte* verminderten sich um 394 EUR im Wesentlichen durch Abschreibungen auf Unternehmenserwerbe der Gesellschaft (siehe unten). Die Stärke des Euros, insbesondere gegenüber dem US-Dollar, hatte Währungsumrechnungseffekte und sonstige Anpassungen von – 85 EUR überwiegend im US-Geschäft zur Folge. Der Verkauf des Life Support Systems-Geschäftszweigs bei Med sowie eine weitere kleinere Unternehmensveräußerung bei SBT trugen zu einer zusätzlichen Verminderung des *Geschäfts- und Firmenwerts* um – 40 EUR bei. Akquisitionen und Anpassungen aus der Erstkonsolidierung, überwiegend bei PG, ICN, Med, A&D und I&S, führten zu einer Erhöhung der *Geschäfts- und Firmenwerte* um 164 EUR.

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2004 nahm die Gesellschaft eine Abschreibung auf Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von 433 EUR vor. Die Ergebnisse einer von der Gesellschaft durchgeführten Analyse laufender Projekte bei L&A (vorher unter der Bezeich-

nung SD), einhergehend mit Marktveränderungen, neuen Wettbewerbern und strukturellen Herausforderungen ursprünglich angestrebte Gewinne zu erreichen, veranlassten die Gesellschaft, ihre Business-Pläne anzupassen und als Konsequenz die Geschäfts- und Firmenwerte von zwei Berichtseinheiten (reporting units) bei L&A – Distribution and Industry Logistics (DI) und Airport Logistics (AL) – abzuschreiben. Aufgrund eines rapiden Marktverfalls, mangelnder Kapazitätsauslastung und erheblicher Margenverluste schätzte die Gesellschaft die künftigen cash flows aus DI erheblich niedriger als ursprünglich angenommen ein. Dies resultierte bei DI in Abschreibungen in Höhe von 293 EUR. Der zunehmende Wettbewerb, insbesondere in den USA, führte bei AL zu einer niedrigeren Einschätzung künftig erzielbarer cash flows als ursprünglich angenommen, mit der Folge der Abschreibung von Geschäfts- und Firmenwerten in Höhe von 140 EUR. Die Marktwerte der reporting units wurden als Barwerte der geschätzten, künftig erzielbaren cash flows ermittelt.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2003 erhöhte sich der *Geschäfts- und Firmenwert* um 158 EUR aufgrund kleinerer Unternehmenserwerbe bei SBS, PG und Med. Gegenläufig wirkten sich die Effekte aus der Währungsumrechnung mit 418 EUR aus und die Verkäufe kleinerer Unternehmenseinheiten überwiegend bei Med und L&A mit 59 EUR. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2003 wurden keine Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte vorgenommen.

9 Sonstige Immaterielle Vermögensgegenstände, netto

	30. Juni 2004	30. Sept. 2003
Software	1.864	1.659
Abzüglich: Kumulierte Abschreibungen	– 932	– 664
Software, netto	932	995
Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte	2.450	2.523
Abzüglich: Kumulierte Abschreibungen	– 1.195	– 1.160
Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte, netto	1.255	1.363
Sonstige Immaterielle Vermögensgegenstände, netto	2.187	2.358

Im dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2004 und 2003 beliefen sich die Abschreibungen auf *Sonstige Immaterielle Vermögensgegenstände* auf 155 EUR bzw. 181 EUR. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2004 und 2003 betragen diese Abschreibungen jeweils 464 EUR.

Im April 2004 schloss Power Generation (PG) die Aufteilung des Kaufpreises für den Erwerb des Geschäfts mit kleinen Gasturbinen von Alstom S.A., Paris, (erste Transaktion) ab. Der endgültige Kaufpreis beträgt 510 EUR, nach Abzug übernommener Zahlungsmittel. Bei der finalen Aufteilung des Kaufpreises wurden 149 EUR den immateriellen Vermögensgegenständen und 250 EUR den Geschäfts- und Firmenwerten zugeordnet. Die Aufteilung der 149 EUR wurde wie folgt vorgenommen: 79 EUR wurden als gewerbliche Schutzrechte und 70 EUR als Kundenstamm aktiviert. Sowohl die gewerblichen Schutzrechte als auch der Kundenstamm werden linear über die gewichtete durchschnittliche Nutzungsdauer von 16 bzw. 20 Jahren abgeschrieben, woraus sich eine gesamte gewichtete durchschnittliche Abschreibungsdauer für die der Abschreibung unterliegenden immateriellen Vermögensgegenstände von 18 Jahren ergibt. Die Aufteilung des Kaufpreises des durch PG von Alstom S.A., Paris, akquirierten Geschäfts mit mittleren Gasturbinen und industriellen Dampfturbinen (zweite Transaktion) wird im vierten Quartal des Geschäftsjahrs 2004 abgeschlossen.

10 Rückstellungen

	30. Juni 2004	30. Sept. 2003
Personalaufwendungen	2.445	2.366
Produktgewährleistungen	1.884	1.830
Steuerrückstellungen	1.303	1.234
Rückstellungen für Verluste aus Aufträgen	1.057	987
Sonstiges	2.302	2.467
Rückstellungen (kurzfristig)	8.991	8.884

Die kurz- und langfristigen Rückstellungen für Produktgewährleistungen entwickelten sich wie folgt:

	Neun Monate bis 30. Juni	
	2004	2003
Rückstellungen zum Beginn des Geschäftsjahrs	2.353	2.094
Im Geschäftsjahr als Aufwand erfasster Betrag (Zugänge)	414	449
Auflösung wegen Verbrauch	- 626	- 480
Unterschied aus Währungsumrechnung	- 18	- 68
Sonstige Veränderungen bei bestehenden Rückstellungen	442	146
Rückstellungen zum Ende des Berichtszeitraums	2.565	2.141

11 Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**Pensionszusagen: Bestandteile des periodenbezogenen Nettopensionsaufwands (NPPC)**

	drei Monate bis 30. Juni 2004			drei Monate bis 30. Juni 2003		
	Gesamt	Inland	Ausland	Gesamt	Inland	Ausland
Aufwand für im Geschäftsjahr hinzuerworbene Versorgungsansprüche („Service Cost“)	117	54	63	119	53	66
Zinsaufwand („Interest Cost“)	277	185	92	276	191	85
Erwartete Rendite des Fondsvermögens	- 289	- 204	- 85	- 274	- 204	- 70
Tilgung von:						
Noch nicht berücksichtigten Erträgen aus rückwirkenden Planänderungen („Prior Service Cost“)	3	-	3	3	-	3
Noch nicht berücksichtigten Verlusten	156	130	26	112	98	14
Periodenbezogener Nettopensionsaufwand	264	165	99	236	138	98
<i>Siemens Pension Trust e.V.</i>	165			138		
<i>USA</i>	55			57		
<i>Großbritannien</i>	35			27		
<i>Sonstige</i>	9			14		

(in Millionen EUR, ausgenommen Angaben je Aktie oder wenn anders angegeben)

	neun Monate bis 30. Juni 2004			neun Monate bis 30. Juni 2003		
	Gesamt	Inland	Ausland	Gesamt	Inland	Ausland
Aufwand für im Geschäftsjahr hinzuerworbene Versorgungsansprüche („Service Cost“)	352	160	192	366	159	207
Zinsaufwand („Interest Cost“)	828	557	271	843	575	268
Erwartete Rendite des Fondsvermögens	- 866	- 610	- 256	- 833	- 611	- 222
Tilgung von:						
Noch nicht berücksichtigten Erträgen aus rückwirkenden Planänderungen („Prior Service Cost“)	8	-	8	9	-	9
Noch nicht berücksichtigten Verlusten	466	390	76	339	294	45
Verluste aus Beendigungen und Kürzungen von Plänen	-	-	-	6	-	6
Periodenbezogener Nettopensionsaufwand	788	497	291	730	417	313
<i>Siemens Pension Trust e.V.</i>	497			417		
<i>USA</i>	161			184		
<i>Großbritannien</i>	100			84		
<i>Sonstige</i>	30			45		

Pensionsähnliche Leistungszusagen: Bestandteile des periodenbezogenen Nettoaufwands

	drei Monate bis 30. Juni 2004			drei Monate bis 30. Juni 2003		
	Gesamt	Inland	Ausland	Gesamt	Inland	Ausland
Aufwand für im Geschäftsjahr hinzuerworbene Versorgungsansprüche („Service Cost“)	11	4	7	10	5	5
Zinsaufwand („Interest Cost“)	15	6	9	16	8	8
Tilgung von:						
Noch nicht berücksichtigten Erträgen aus rückwirkenden Planänderungen („Prior Service Cost“)	- 4	-	- 4	- 1	-	- 1
Noch nicht berücksichtigten Gewinnen(-)/Verlusten	- 2	- 3	1	- 3	- 2	- 1
Gewinne aus Beendigungen und Kürzungen von Plänen	- 2	-	- 2	-	-	-
Periodenbezogener Nettoaufwand für pensionsähnliche Leistungszusagen	18	7	11	22	11	11

	neun Monate bis 30. Juni 2004			neun Monate bis 30. Juni 2003		
	Gesamt	Inland	Ausland	Gesamt	Inland	Ausland
Aufwand für im Geschäftsjahr hinzuerworbene Versorgungsansprüche („Service Cost“)	33	12	21	31	14	17
Zinsaufwand („Interest Cost“)	45	19	26	50	23	27
Tilgung von:						
Noch nicht berücksichtigten Erträgen aus rückwirkenden Planänderungen („Prior Service Cost“)	- 6	-	- 6	- 4	-	- 4
Noch nicht berücksichtigten Gewinnen(-)/Verlusten	- 7	- 9	2	- 9	- 5	- 4
Gewinne aus Beendigungen und Kürzungen von Plänen	- 2	-	- 2	- 27	-	- 27
Periodenbezogener Nettoaufwand für pensionsähnliche Leistungszusagen	63	22	41	41	32	9

Im Dezember 2003 trat in den USA der so genannte *Medicare Prescription Drug, Improvement and Modernization Act of 2003* in Kraft. Im Einklang mit der FASB Staff Position (FSP) FAS 106-1 wurde die neue Gesetzeslage in diesem Zwischenabschluss hinsichtlich der auszuweisenden Verpflichtungen für pensionsähnliche Leistungszusagen bzw. des periodenbezogenen Nettoaufwands für pensionsähnliche Leistungszusagen nicht berücksichtigt. Im Mai 2004 wurde FSP FAS 106-2 herausgegeben, die für Zwischenabschlüsse, die nach dem 15. Juni 2004 beginnen, anzuwenden ist. Nach In-Kraft-Treten wird FSP FAS 106-2 das FSP FAS 106-1 ersetzen. FSP FAS 106-2 enthält maßgebliche Bestimmungen zur bilanziellen Erfassung der in dem neuen Gesetz festgelegten staatlichen Unterstützungsleistungen. Das kann dazu führen, dass ursprünglich offen gelegte Daten neu beurteilt werden müssen. Die Wirkungen aus der Anwendung von FSP FAS 106-2 stehen noch nicht fest, da die Gesellschaft zurzeit noch überprüft, ob sich die vom Unternehmen zugesagten pensionsähnlichen Leistungen für staatliche Unterstützungsleistungen im Sinne des *Medicare Part D* qualifizieren.

12 Eigenkapital

Grundkapital und Kapitalrücklage

Die folgende Tabelle fasst das Gezeichnete Kapital und die Änderungen des Genehmigten und Bedingten Kapitals für die ersten neun Monate des Geschäftsjahrs 2004 bzw. des Geschäftsjahrs 2003 zusammen:

	Gezeichnetes Kapital (genehmigt und ausgegeben)		Genehmigtes Kapital (nicht ausgegeben)		Bedingtes Kapital (nicht ausgegeben)	
	in Tsd. EUR	in Tsd. Aktien	in Tsd. EUR	in Tsd. Aktien	in Tsd. EUR	in Tsd. Aktien
Stand am 1. Oktober 2002	2.671.122	890.374	766.630	255.543	194.093	64.698
Abfindung ehemaliger SNI-Aktionäre	1.477	492	–	–	– 1.477	– 492
Neu beschlossenes Kapital	–	–	250.000	83.334	267.000	89.000
Ausgelaufenes Kapital	–	–	– 300.000	– 100.000	–	–
Stand am 30. Sept. 2003	2.672.599	890.866	716.630	238.877	459.616	153.206
Aktioptionen	177	59	–	–	– 177	– 59
Abfindung ehemaliger SNI-Aktionäre	392	131	–	–	– 392	– 131
Neu beschlossenes Kapital	–	–	600.000	200.000	733.528	244.509
Ausgelaufenes Kapital	–	–	– 650.000	– 216.667	– 267.000	– 89.000
Stand am 30. Juni 2004	2.673.168	891.056	666.630	222.210	925.575	308.525

Kapitalerhöhungen

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2004 erhöhte sich das Grundkapital um 177 Tsd. EUR aufgrund der Ausgabe von 58.950 Aktien aus dem Bedingten Kapital zur Bedienung des Siemens-Aktioptionsplans 1999 (Bedingtes Kapital 1999).

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2004 erhöhte sich das Grundkapital um 392 Tsd. EUR durch die Ausgabe von ca. 131 Tausend Aktien aus dem Bedingten Kapital für die Abfindung ehemaliger Aktionäre der SNI AG.

Eigene Aktien

Mit Beschluss der Hauptversammlung am 22. Januar 2004 wurde das Unternehmen ermächtigt, Aktien bis zu 10% des 2.673 EUR betragenden Grundkapitals bis 21. Juli 2005 zurückzukaufen.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2004 erwarb Siemens 1.702.606 eigene Aktien zu einem Durchschnittskurs von 62,24 EUR je Aktie mit dem Zweck, diese an die Mitarbeiter zu Vorzugspreisen weiterzugeben. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2004 gab die Gesellschaft 1.703.634 Aktien an die Mitarbeiter zu einem Vorzugspreis von 40,90 EUR aus. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2004 wies die Gesellschaft 35 EUR Aufwand aus dem Belegschaftsaktienprogramm aus. Der Aufwand wurde nach den Vorschriften des SFAS 123 bewertet.

Genehmigtes und Bedingtes Kapital

Das Genehmigte Kapital 2001/I in Höhe von 400 EUR oder 133 Millionen Aktien sowie das Genehmigte Kapital 2003 in Höhe von 250 EUR oder 83 Millionen Aktien wurden durch Beschluss der Hauptversammlung am 22. Januar 2004 durch neues Genehmigtes Kapital ersetzt. Die Aktionäre des Unternehmens ermächtigten den Vorstand, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu 600 EUR durch die Ausgabe von bis zu 200 Millionen Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2004).

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen. Der Vorstand ist weiterhin berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen und unter definierten Voraussetzungen bei Bareinlagen auszuschließen. Die Ermächtigung, aus dem Genehmigten Kapital 2004 Kapitalerhöhungen vorzunehmen, erlischt am 21. Januar 2009.

Mit Beschluss der Hauptversammlung am 22. Januar 2004 wurde das Bedingte Kapital 2003 in Höhe von 267 EUR oder 89 Millionen Aktien aufgehoben und durch eine Ermächtigung des Vorstands zur Begebung von Schuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 11.250 EUR mit Wandlungsrecht oder mit in Optionsscheinen verbrieften Optionsrechten auf bis zu 200 Millionen neue Aktien der Siemens AG mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu 600 EUR (Schuldverschreibungen) ersetzt. Da von der Ermächtigung zur Ausgabe von Schuldverschreibungen aus dem Bedingten Kapital 2003 bereits teilweise Gebrauch gemacht wurde, sieht das neu beschlossene Bedingte Kapital 2004 vor, dass neben der Ausgabe von Aktien aufgrund der Ermächtigung in 2004 auch solche Aktien ausgegeben werden können, die zur Erfüllung der bereits aufgrund der früheren Ermächtigung ausgegebenen Schuldverschreibungen erforderlich werden können. Demnach berechtigt das Bedingte Kapital 2004 zur Ausgabe von bis zu 734 EUR oder 244.509 Tausend Aktien der Siemens AG. Die Ermächtigungen aus dem Bedingten Kapital 2004 erlöschen am 21. Januar 2009.

13 Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Die folgende Tabelle weist zum Bilanzstichtag die nicht abgezinste, höchstmögliche Zahlungsverpflichtung der Gesellschaft für Garantien im Sinne des FIN 45 nach Kategorien aus.

	30. Juni 2004	30. Sept. 2003
Garantien/Bürgschaften:		
Kreditgarantien/-bürgschaften	437	515
Vertragserfüllungsgarantien/-bürgschaften für Leistungen Dritter	372	559
Sonstige Garantien/Bürgschaften	791	704
	1.600	1.778

Unter *Kreditgarantien/-bürgschaften* werden Haftungen der Gesellschaft für Finanzverpflichtungen Dritter gezeigt. Im Allgemeinen hat das Unternehmen dabei garantiert, im Falle der Nichterfüllung durch den Hauptschuldner dessen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Darüber hinaus werden Kreditgarantien an assoziierte Unternehmen und Beteiligungen als variabel zu beanspruchende Kreditlinien gewährt. Als Haftungssumme weist Siemens die Höhe der Inanspruchnahme bzw. die Restschuld des Kredits aus oder – im Falle von Kreditlinien – den Nominalbetrag der Kreditlinie. Die Laufzeit dieser Garantien reicht regelmäßig von einem bis zu fünf Jahren. Von gesetzlichen Rückgriffsrechten abgesehen, werden bei Kreditgarantien im Allgemeinen keine zusätzlichen Rückgriffsrechte für Siemens vereinbart. Zum 30. Juni 2004 waren für Kreditgarantien Rückstellungen in Höhe von 80 (30. September 2003: 125) EUR gebildet.

Außerdem übernimmt Siemens mit *Vertragserfüllungsgarantien* die Haftung für Leistungen fremder Dritter im Rahmen von gemeinsamen Projekten bzw. Konsortien. Darunter fallen z. B. auch Anzahlungsgarantien. Kommt der Konsortialpartner seinen Verpflichtungen nicht nach, können Zahlungsforderungen bis zur Höhe eines festgelegten Betrags auf Siemens zukommen. Die Laufzeiten dieser Garantien orientieren sich an der Dauer des zugrunde liegenden Vertrags und betragen im Regelfall zwischen drei Monaten und fünf

Jahren. Im Allgemeinen ergeben sich aus Konsortialverträgen entsprechende Rückgriffhaftungen zwischen den Konsortialpartnern. Der Betrag für in diesem Zusammenhang gebildete Vorsorgen ist unwesentlich.

Sonstige Garantien/Bürgschaften enthalten Schadensersatzverpflichtungen, die im Zusammenhang mit dem Verkauf von Geschäftseinheiten stehen. Diese Garantien schützen den Käufer vor steuerlichen, rechtlichen und anderen Unwägbarkeiten in Verbindung mit den übernommenen Geschäftseinheiten. Zum 30. Juni 2004 waren Rückstellungen in Höhe von 159 (30. September 2003: 196) EUR für *Sonstige Garantien/Bürgschaften* gebildet.

14 Aktienorientierte Vergütung

Im November 2003 beschlossen der Aufsichtsrat und der Vorstand der Siemens AG die Ausgabe von 8.678.752 Aktienbezugsrechten an 5.625 Führungskräfte zu einem Ausübungspreis von 73,25 EUR. Die Ausgabe erfolgte unter dem Siemens-Aktienoptionsplan 2001. Davon wurden insgesamt 262.500 Bezugsrechte an den Vorstand gewährt. Der Ausübungspreis von 73,25 EUR entspricht 120% des jeweiligen durchschnittlichen Eröffnungskurses der Siemens-Aktie an den fünf der Zuteilung der Bezugsrechte vorausgehenden Handelstagen.

Nachstehende Tabelle stellt die Entwicklung der Aktienbezugsrechte zu gewichteten durchschnittlichen Ausübungspreisen in den ersten neun Monaten der Geschäftsjahre 2004 und 2003 dar:

	Neun Monate bis 30. Juni 2004		Neun Monate bis 30. Juni 2003	
	Anzahl der Bezugsrechte	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis	Anzahl der Bezugsrechte	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis
Bestand zu Beginn des Berichtszeitraums	20.410.876	69,82 EUR	11.648.767	82,85 EUR
im Berichtszeitraum gewährt	8.678.752	73,25 EUR	9.397.005	53,70 EUR
im Berichtszeitraum ausgeübt	– 58.950	57,73 EUR	–	–
im Berichtszeitraum verfallen	– 791.314	71,84 EUR	– 501.403	69,45 EUR
Bestand am Ende des Berichtszeitraums	28.239.364	70,84 EUR	20.544.369	69,84 EUR
davon ausübbar	10.870.522	82,89 EUR	4.599.421	76,38 EUR

Die Berechnung des Zeitwerts (fair value) der Aktienbezugsrechte basiert auf einem Black-Scholes-Optionspreismodell. Der Zeitwert der im November 2003 gewährten Aktienbezugsrechte beträgt je Option 9,62 EUR.

Zusätzlich wurden im Geschäftsjahr 2004 in seltenen Fällen, in denen die jeweils geltenden landesrechtlichen Vorschriften die Ausgabe von Aktienoptionen nicht erlauben, 206.050 Wertsteigerungsrechte (stock appreciation rights) an Mitarbeiter ausgegeben. Die Wertsteigerungsrechte sind in bar zu bedienen, wurden mit einem Ausübungspreis von 73,25 EUR gewährt und sind zu den gleichen Konditionen wie der Siemens-Aktienoptionsplan 2001 ausübbar. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2004 sind 3.900 Wertsteigerungsrechte verfallen. Zum 30. Juni 2004 sind 202.150 Wertsteigerungsrechte im Bestand.

15 Ergebnis je Aktie

	Drei Monate bis 30. Juni (Anzahl der Aktien in Tsd.)		Neun Monate bis 30. Juni (Anzahl der Aktien in Tsd.)	
	2004	2003	2004	2003
Gewinn (nach Steuern)	815	632	2.751	1.721
Zuzüglich: Zinsen auf verwässernd wirkende Wandelanleihe	5	–	16	–
Gewinn nach Berücksichtigung von Verwässerungseffekten	820	632	2.767	1.721
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien	891.043	890.393	890.586	889.748
Effekt aus Aktienbezugsrechten und verwässernd wirkender Wandelanleihe	45.361	–	45.626	–
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien – voll verwässert	936.404	890.393	936.212	889.748
Ergebnis je Aktie	0,91	0,71	3,09	1,93
Ergebnis je Aktie (voll verwässert)	0,88	0,71	2,96	1,93

Im Juni 2003 emittierte die Gesellschaft eine Wandelanleihe mit einem Volumen von 2,5 Mrd. EUR. Die Anleihe ist in ca. 44,5 Millionen Aktien der Siemens AG zu einem Ausübungspreis von 56,1681 EUR je Aktie wandelbar. Das Wandlungsrecht der Anleihe-Inhaber tritt erst ein, wenn eine von mehreren Bedingungen erfüllt ist, unter anderem, wenn die Siemens-Aktie den Wandlungspreis um mehr als 110% über eine bestimmte Zeitspanne hinweg übertrifft. Die Bedingung wurde im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2004 erfüllt. Die Anleihe ist damit wandelbar. Die Verwässerungseffekte aus der Ausgabe künftiger Aktien wurden bei der Ermittlung des Ergebnisses je Aktie entsprechend berücksichtigt.

16 Segmentinformationen

Die Gesellschaft berichtet im Rahmen der komponentenbezogenen Darstellung über 15 Segmente (auch bezeichnet als "Bereiche"). Die Bereichsunterteilung erfolgt nach angebotenen Produkten und Dienstleistungen.

Die Gesellschaft besitzt 13 dem **Operativen Geschäft** zugeordnete Bereiche, die Produkte, Serviceleistungen und Kundenlösungen, die alle mehr oder weniger ihren Ursprung in Siemens als einem Unternehmen der Elektroindustrie haben, anbieten. Unter der Position *Sonstige operative Aktivitäten* (siehe unten) enthält das **Operative Geschäft** darüber hinaus Tätigkeitsfelder, die keinem Bereich zugeordnet sind. Zusätzlich sind bestimmte andere Überleitungsstellen enthalten, die unter Überleitung Abschluss zusammengefasst und separat im Abschnitt unten erläutert werden.

Das **Finanz- und Immobiliengeschäft** umfasst die Bereiche SFS und SRE. Unter **Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury** werden die Konsolidierungen von Geschäftsbeziehungen zwischen dem **Operativen Geschäft** und dem **Finanz- und Immobiliengeschäft**, bestimmte Umgliederungen und die Aktivitäten der Konzern-Treasury zusammengefasst.

Für diese Komponenten und deren Bereiche gelten grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie für den Konzernabschluss (**Siemens Welt**). Auf die Konzernzentrale entfallende Gemeinkosten werden in der Regel nicht den Bereichen zugewiesen. Transaktionen zwischen den Bereichen werden grundsätzlich zu Marktpreisen vorgenommen.

Der Auftragseingang entspricht generell dem geschätzten Umsatzvolumen angenommener Aufträge unter Berücksichtigung von Änderungen und Korrekturen im Auftragswert. Absichtserklärungen sind nicht Gegenstand des Auftragseingangs.

Operatives Geschäft

Der Vorstand ist verantwortlich für die Beurteilung des Geschäftserfolgs der Bereiche des **Operativen Geschäfts**. Als Erfolgsgröße für die Bereiche des **Operativen Geschäfts** hat der Vorstand als oberste Entscheidungsebene über Geschäftsangelegenheiten das Ergebnis vor Finanzierungszinsen, bestimmten Pensionsaufwendungen und Ertragsteuern (Bereichsergebnis) bestimmt (siehe nachfolgende Erläuterung).

Dem Bereichsergebnis werden damit verschiedene Sachverhalte nicht zugerechnet, da der Vorstand diese als nicht indikativ für den Bereichserfolg erachtet. Unter Finanzierungszinsen fallen Zinserträge und -aufwendungen mit Ausnahme von Zinsergebnissen aus Kundenforderungen, aus den Bereichen zugerechneten Zahlungsmitteln sowie aus Zinsaufwendungen auf Lieferantenverbindlichkeiten. Finanzierungszinsen sind vom Bereichsergebnis ausgenommen, da Finanzierungsentscheidungen im Regelfall zentral durch die Konzern-Treasury vorgenommen werden.

Ähnlich verhält es sich mit Pensionen. Auch hier werden wesentliche Grundsatzentscheidungen zentral getroffen. Im Bereichsergebnis ist daher nur der Aufwand für im Geschäftsjahr hinzuerworbene Versorgungsansprüche (service cost) enthalten, die direkt auf die Bereiche zuordenbar sind. Alle übrigen Pensions- und pensionsähnlichen Aufwendungen (einschließlich der Beiträge zum deutschen Pensionsversicherungsverein und der Kosten für die Verwaltung der Pensionspläne) werden in der Zeile *Zentrale Kosten, Pensionen und Konsolidierungen* ausgewiesen. Bis einschließlich 30. September 2003 wurden lediglich die hinzuerworbenen Versorgungsansprüche ausländischer Pensionspläne den Bereichen zugeordnet. Die Unternehmensleitung hat entschieden, beginnend ab 1. Oktober 2003, den Bereichen auch die direkt zurechenbaren hinzuerworbenen Versorgungsansprüche inländischer Pensionspläne zuzuordnen. Das Bereichsergebnis des **Operativen Geschäfts**, das Ergebnis vor Ertragsteuern des **Finanz- und Immobiliengeschäfts** und die Zentralen Posten, Pensionen und Konsolidierungen hätten im dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2004 1.283 EUR, 77 EUR bzw. – 367 EUR betragen, wären die 44 EUR Kosten für hinzuerworbene Versorgungsansprüche inländischer Pensionspläne nicht auf die Bereiche verteilt worden. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2004 würden sich das Bereichsergebnis des **Operativen Geschäfts**, das Ergebnis vor Ertragsteuern des **Finanz- und Immobiliengeschäfts** und die *Zentralen Posten, Pensionen und Konsolidierungen* auf 3.805 EUR, 301 EUR bzw. – 919 EUR belaufen, wären die 131 EUR Kosten für hinzuerworbene Versorgungsansprüche inländischer Pensionspläne nicht auf die Bereiche verteilt worden.

Auch Ertragsteuern sind nicht Bestandteil des Bereichsergebnisses, da der Steueraufwand nur rechtlichen Einheiten zugeordnet wird. Die rechtlichen Einheiten entsprechen im Regelfall nicht der Struktur der Bereiche.

Als Maß zur Beurteilung der Kapitalintensität eines Bereichs des **Operativen Geschäfts** bestimmte der Vorstand das *Nettovermögen*. Das *Nettovermögen* berechnet sich analog zur Erfolgsgröße der Bereiche des **Operativen Geschäfts** (siehe oben). Es ergibt sich aus dem Gesamtvermögen abzüglich konzerninterner Finanzforderungen und Ausleihungen sowie abzüglich Steuerforderungen (vermögensorientierte Anpassungen), da die korrespondierenden Aufwendungen und Erträge nicht in das Bereichsergebnis einfließen. Um auf das Nettovermögen zu kommen, werden zusätzlich zinslose Verbindlichkeiten mit Ausnahme von Steuerverbindlichkeiten (z.B. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) sowie bestimmte Rückstellungen abgezogen (verbindlichkeitsorientierte Anpassungen). Eine Überleitung vom Gesamtvermögen zum Nettovermögen findet sich am Ende dieses Textes.

Damit konzentrieren sich sowohl das Bereichsergebnis als auch das Nettovermögen auf den operativen Geschäftserfolg, losgelöst von kapitalmarktbezogenen Finanzierungsentscheidungen.

Unter *Sonstige operative Aktivitäten* werden im Wesentlichen operative Aktivitäten, welche keinem Bereich zuordenbar sind, ausgewiesen. Auch bestimmte, von der Konzernzentrale gehaltene Beteiligungen an anderen Unternehmen fallen hierunter (z. B. BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH). Ausgenommen ist die Beteiligung an Infineon. Da die Gesellschaft beabsichtigt, ihre restlichen Anteile an Infineon auf Sicht zu veräußern, erfüllte diese Beteiligung keine operativen Kriterien. Im Januar 2004 veräußerte die Gesellschaft 150 Millionen Infineon-Aktien (siehe Anhang, Ziffer 3).

Überleitung Abschluss

Enthalten sind Geschäftsvorfälle der Konzernzentrale sowie Geschäftsvorfälle, die sich per Definition nicht im Bereichsergebnis niederschlagen.

Unter *Zentrale Posten* werden die Kosten der Konzernzentrale ausgewiesen. Enthalten sind zum Beispiel Personalkosten der Konzernzentralen, Ergebnisse bestimmter derivativer Finanzgeschäfte, kontrahiert durch die Konzernzentrale, Ergebnisse aus von der Konzernzentrale verantworteten Projekten und Ergebnisse aus nicht den operativen Bereichen zugeordneten Beteiligungen an anderen Unternehmen einschließlich der Anteile an Infineon (siehe Anhang, Ziffer 3) sowie die Abschreibungen (impairments) der Geschäfts- und Firmenwerte bei L&A (siehe Anhang, Ziffer 8). Da die entsprechenden Geschäftseinheiten von der Konzernzentrale als Teil der Atecs-Mannesmann-Transaktion erworben wurden, sind die Abschreibungen der Geschäfts- und Firmenwerte der Konzernzentrale belastet worden. *Pensionen* enthalten die nicht den Bereichen zuordenbaren Aufwendungen und Erträge aus Pensionen und pensionsähnlichen Leistungen. Unter *Konsolidierungen* werden die Geschäftsbeziehungen zwischen den Bereichen des **Operativen Geschäfts** eliminiert.

Die Position *Zentrale Posten, Pensionen und Konsolidierungen* in der Spalte *Bereichsergebnis* setzt sich wie folgt zusammen:

	Neun Monate bis 30. Juni	
	2004	2003
Zentrale Posten	- 228	- 672
Pensionen	- 549	- 593
Konsolidierungen	- 11	9
	- 788	- 1.256

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2004 enthalten die *Zentralen Posten* einen Gewinn vor Steuern von 590 EUR (i.V. — EUR) aus dem Verkauf von Aktien an Infineon (siehe Anhang, Ziffer 3), den anteiligen Gewinn aus der at-equity-Bewertung der Anteile an Infineon in Höhe von 14 EUR (i.V. 187 EUR Verlust) sowie die Abschreibungen auf die Geschäfts- und Firmenwerte bei L&A in Höhe von 433 (i.V. —) EUR (siehe Anhang, Ziffer 8). Der Rückgang der Pensionen ist hauptsächlich auf direkt zuordenbare erworbene Versorgungsansprüche (Service Costs) inländischer Pensionspläne zurückzuführen, die im Vorjahr unter den *Zentralen Posten* geführt und im Geschäftsjahr 2004 den Bereichen zugeordnet wurden. Dieser Effekt wurde weitgehend kompensiert durch die höhere Tilgung noch nicht berücksichtigter Verluste.

Das *Übrige Zinsergebnis* des **Operativen Geschäfts** besteht im Wesentlichen aus Zinszahlungen für Finanzschulden und Finanzierungen über die Konzern-Treasury.

Die folgende Tabelle leitet das Gesamtvermögen des **Operativen Geschäfts** auf das *Nettovermögen* der Bereiche des **Operativen Geschäfts**, wie in den *Segmentinformationen* berichtet, über:

	30. Juni 2004	30. Sept. 2003
Bilanzsumme (Gesamtvermögen) des Operativen Geschäfts	64.709	64.475
Vermögensorientierte Anpassungen		
Konzerninterne Finanzforderungen und Ausleihungen	- 12.359	- 11.931
Steuerforderungen	- 4.400	- 4.373
Verbindlichkeitsorientierte Anpassungen		
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	- 4.902	- 5.813
Rückstellungen	- 6.023	- 6.022
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	- 19.855	- 20.394
Summe Anpassungen (Zeile <i>Übrige Überleitungspositionen des Vermögens</i> in der Übersicht <i>Segmentinformationen</i>)	- 47.539	- 48.533
Nettovermögen für <i>Zentrale Posten, Pensionen und Konsolidierungen</i>	3.755	3.781
Nettovermögen der Bereiche des Operativen Geschäfts	20.925	19.723

Finanz- und Immobiliengeschäft

Erfolgsgröße für das **Finanz- und Immobiliengeschäft** ist das Ergebnis vor Ertragsteuern. Im Gegensatz zu den Bereichen des **Operativen Geschäfts** sind die Zinserträge und -aufwendungen im **Finanz- und Immobiliengeschäft** ein ergebnisbestimmender Faktor.

Bei SFS sind im dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2004 bzw. 2003 im *Ergebnis vor Ertragsteuern* Zinserträge von 98 EUR bzw. 108 EUR und Zinsaufwendungen von 54 EUR bzw. 59 EUR enthalten. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2004 und 2003 sind bei SFS im *Ergebnis vor Ertragsteuern* Zinserträge in Höhe von 314 EUR bzw. 341 EUR und Zinsaufwendungen in Höhe von 165 EUR und 200 EUR enthalten.

Bei SRE sind im *Ergebnis vor Ertragsteuern* für das dritte Quartal der Geschäftsjahre 2004 und 2003 Zinserträge von 2 EUR bzw. 3 EUR und Zinsaufwendungen von 24 EUR bzw. 25 EUR enthalten. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2004 und 2003 sind bei SRE im *Ergebnis vor Ertragsteuern* Zinserträge in Höhe von 6 EUR bzw. 7 EUR und Zinsaufwendungen in Höhe von 67 EUR bzw. 79 EUR enthalten.

Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury

Das *Ergebnis vor Ertragsteuern* resultiert im Wesentlichen aus Zinserträgen im Zusammenhang mit Anlageaktivitäten aus Konzern-Finanzierungstätigkeiten und aus den Ergebnissen der Geschäfte mit bestimmten derivativen Währungs- und Zinsinstrumenten.

17 Wesentliche Vorgänge nach dem Bilanzstichtag

Im vierten Quartal schloss Siemens die Akquisition des System- und Servicegeschäfts auf dem Gebiet der Wassergewinnung und Wasseraufbereitung der US Filter Corporation mit einem jährlichen Geschäftsvolumen von rund 1 Mrd. EUR von Veolia Environnement, Frankreich, gegen einen vorläufigen Kaufpreis von 993 USD (ca. 822 EUR) ab. Das System- und Servicegeschäft, das vom 1. August 2004 an konsolidiert wird, wird Teil des Bereichs I&S.

Quartalsübersicht

(in EUR, wenn nicht anders angegeben)

	Geschäftsjahr 2004			Geschäftsjahr 2003			
	3. Quartal	2. Quartal	1. Quartal	4. Quartal	3. Quartal	2. Quartal	1. Quartal
Umsatz (in Mio. EUR)	18.216	17.794	18.329	19.778	17.380	18.230	18.845
Gewinn (nach Steuern) (in Mio. EUR)	815	1.210	726	724	632	568	521
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäfts- und Investitionstätigkeit (in Mio. EUR)	279	3.565	-1.191	1.246	266	1.398	-1.137

Kapitalmarktorientierte Kennzahlen							
Ergebnis je Aktie	0,91	1,36	0,82	0,81	0,71	0,64	0,59
Ergebnis je Aktie (voll verwässert)	0,88	1,30	0,78	0,81	0,71	0,64	0,59
Börsenkurs der Siemens-Aktie ¹⁾							
Höchst	65,05	68,30	64,85	58,32	46,15	45,04	51,37
Tiefst	54,95	57,30	52,02	41,35	37,80	32,55	32,05
Quartalsende	59,11	60,07	63,50	51,14	42,72	37,80	40,50
Performance der Siemens-Aktie im Quartalsvergleich (in Prozentpunkten)							
im Vergleich zum DAX®	- 6,23	- 2,22	+ 2,96	+ 19,15	- 19,17	+ 10,15	+ 15,36
im Vergleich zum Dow Jones STOXX®	- 4,10	- 8,75	+ 13,59	+ 17,81	- 2,75	+ 5,85	+ 16,00
Anzahl der Aktien (in Mio. Stück)	891	891	891	891	890	890	890
Börsenkapitalisierung (in Mio. EUR)	52.670	53.524	56.575	45.559	38.041	33.656	36.060
Bewertung Kreditqualität für langfristige Finanzschulden							
Standard & Poor's	AA-	AA-	AA-	AA-	AA-	AA-	AA-
Moody's	Aa3	Aa3	Aa3	Aa3	Aa3	Aa3	Aa3

¹⁾ XETRA-Schlusskurse, Frankfurt.

Änderungen im Aufsichtsrat

Hildegard Cornudet, vorher Ersatzmitglied im Aufsichtsrat der Siemens AG, rückte mit Wirkung zum 1. April 2004 als Nachfolgerin von Rolf Dittmar in den Aufsichtsrat der Siemens AG nach.

Mit Wirkung zum 1. Juli 2004 wurde Berthold Huber als Nachfolger von Bertin Eichler zum Aufsichtsratsmitglied der Siemens AG bestellt.

Der Aufsichtsrat beschloss in einer Sitzung am 28. Juli 2004, der Hauptversammlung am 27. Januar 2005 einen Wechsel im Aufsichtsrat zur Abstimmung vorzuschlagen. Dr. Karl-Hermann Baumann wird am 22. Juli 2005 70 Jahre alt. Entsprechend den Regeln des Unternehmens wird er daher am Ende der Hauptversammlung am 27. Januar 2005 sein Amt niederlegen.

Der Aufsichtsrat wird der Hauptversammlung vorschlagen, Dr. Heinrich v. Pierer, gegenwärtig Vorsitzender des Vorstands der Siemens AG, in den Aufsichtsrat zu wählen. In der im Anschluss an die Hauptversammlung stattfindenden Sitzung des Aufsichtsrats soll über die Wahl von Dr. Heinrich v. Pierer zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats der Siemens AG abgestimmt werden.

Änderungen im Vorstand

Anlässlich der Aufsichtsratssitzung am 28. Juli 2004 wurde die zum 30. September 2004 auslaufende Bestellung von Dr. Heinrich v. Pierer zum Vorsitzenden des Vorstands bis zum Ende der Hauptversammlung am 27. Januar 2005 verlängert.

Anlässlich der Aufsichtsratssitzung am 28. Juli 2004 wurde Dr. Klaus Kleinfeld mit Wirkung zum 1. August 2004 zum Stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands der Siemens AG ernannt. Dr. Klaus Kleinfeld wurde mit Wirkung zum Ende der Hauptversammlung am 27. Januar 2005 als Nachfolger von Dr. Heinrich v. Pierer zum Vorsitzenden des Vorstands der Siemens AG gewählt.

Thomas Ganswindt, gegenwärtig Vorsitzender des Bereichsvorstands von ICN, wurde mit Wirkung zum 1. Oktober 2004 zum ordentlichen Mitglied des Vorstands der Siemens AG ernannt und in den Zentralvorstand gewählt. Der Aufsichtsrat stimmte dem in einer Sitzung am 28. Juli 2004 zu.

Rudi Lamprecht, gegenwärtig Vorsitzender des Bereichsvorstands von ICM, wurde mit Wirkung zum 1. Oktober 2004 zum ordentlichen Mitglied des Vorstands der Siemens AG ernannt und in den Zentralvorstand gewählt. Der Aufsichtsrat stimmte dem in einer Sitzung am 28. Juli 2004 zu.

Finanzkalender*

Vorläufiges Ergebnis des Geschäftsjahrs/Pressekonferenz	11. 11. 2004
Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2004	27. 01. 2005

* Vorläufige Termine. Eine Aktualisierung finden Sie unter www.siemens.com/financial_calendar

Weitere Informationen

Informationen zum Inhalt

Telefon	+ 49 89 636-33032 (Pressestelle)
	+ 49 89 636-32474 (Investor Relations)
Telefax	+ 49 89 636-32825 (Pressestelle)
	+ 49 89 636-32830 (Investor Relations)
E-Mail	press@siemens.com
	investorrelations@siemens.com

Anschrift

Siemens AG
Wittelsbacherplatz 2
D-80333 München
Internet www.siemens.com

Die in diesem Dokument wiedergegebenen Bezeichnungen können Marken sein, deren Benutzung durch Dritte für deren Zwecke die Rechte der Inhaber verletzen kann.

© 2004 bei Siemens AG, Berlin und München

SIEMENS

Global network of innovation